

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 35 (1901)

77 (1.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-676372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-676372)

Die "Nachrichten" erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/4-jährlicher Abonnementspreis 2 Mk resp. 2 Mark 25 Pfg. — Man abonniert bei allen Buchhandlungen, in Oldenburg in der Expedition Poststraße 5.

Fernsprechanschluss Nr. 48.

Nachrichten

Inserate finden die weitestamte Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg., ausländische 20 Pfg.

Annoucen:
Annahme stellen:
Oldenburg: Annoucen-Expedition v. J. Böttner, Wollensstraße 1, und Ant. Baruffel, Haarenstr. 15. Zwischwahn: G. Sandtke, sowie sämtliche Annoucen-Expeditionen.

für Stadt und Land.



Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 77.

Oldenburg, Montag, den 1. April 1901.

XXXV. Jahrgang

Hierzu zwei Beilagen.

Zur Berufswahl

schreibt man uns:

Der Kampf ums Dasein wird von Jahr zu Jahr schwieriger. Das hört man nicht nur behaupten, sondern es fehlt auch nicht an Anzeichen, die einen solchen Schluss rechtfertigen. In allen Berufsweisen wird über die stetig wachsende Konkurrenz geklagt, und man hat es vor einigen Jahren sogar für nötig erachtet, gewisse Auswüchse der Konkurrenz durch das Gesetz wider den unlauteren Wettbewerb zu beschneiden, um den ehrlichen Leuten den Weg frei zu machen. Doch scheint dieses nicht ganz gelungen zu sein, wenigstens sind die Klagen solcher nicht verstummt. Und auch außerhalb des gemeinlichen Lebens macht sich die gleiche Erscheinung bemerkbar: alle Berufe sind überfüllt, und oft genug muß man es erleben, daß der Zubringende öffentlich davor warnen, bald diesem, bald jenem Berufe sich zu widmen. Säufling als er wird, selbst noch im vorgerückten Alter, ein Berufswechsel notwendig, und da jeder Beruf seine besondere Vorbildung erfordert, ist ein solcher Wechsel stets mit Schwierigkeiten verbunden, und er ist es umso mehr, in je reiferem Alter er vollzogen wird.

Gerade diese Nothwendigkeit einer Spezialausbildung macht die Berufswahl zu einer weit wichtigeren Angelegenheit, als sie es früher war. Ein Irrtum hierbei rächt sich stets schwer. Schon das „Unsafteln“ während der Studienzeit will heute weit mehr besagen, als noch vor einem Menschenalter. Freilich handelt es sich nur um ein oder zwei Jahre, die man verliert; aber gerade diese Zeitpunkt ist oft garnicht wieder einzubringen, und zum mindesten verlängert er die Zeit, die auf die Ausbildung verwendet werden muß, ohne daß man darauf rechnen kann, die erworbenen Kenntnisse auszunutzen, sie für eine Erwerbsthätigkeit anzuwenden.

Die Frage aber, ob der Stube — bald wird es ja wohl heißen: oder das Wädhren — überhaupt studieren oder welchen sonstigen Beruf er ergreifen soll, muß meist früher schon entschieden sein. Für die Beantwortung derselben sind verschiedene Umstände maßgebend: neben dem Vermögen und der sozialen Stellung der Eltern die besonderen Chancen, die ein bestimmter Beruf gerade zu der entscheidenden Zeit bietet, sowie besonders die Neigung und Neigung des Kindes selbst, oder was man dafür hält. Gerade in dieser Beziehung kann man sich täuschen, und dann ist das Gesehene oft garnicht oder nur unter schweren Opfern wieder eintägig zu machen. Bei der Reform unseres Schulwesens, die jetzt einmal wieder auf der Tagesordnung steht, wird dieser Gesichtspunkt nicht unberücksichtigt bleiben dürfen. Um die Entscheidung für einen Beruf thätigst lange hinauszuschieben und damit die Ausbildung auf der Unter- und möglichst auch auf der Mittelsstufe eine gemeinsame, für alle Schüler gleichmäßige sein. Von da ab erst beginnt die Scheidung, mit der bestimmten Richtung der Vorbildung zwar nicht für einen bestimmten Beruf, wohl aber für eine Gattung von Berufen. Erst nach Absolvierung der Schule tritt eine zweite Trennung ein in der Vorbildung für den nunmehr erwählten Beruf. Je näher die Schulorganisation diesem Ideal kommt, desto mehr wird sie Anstanz finden und wohlthätig wirken.

Denkmalsentthüllung in Berlin.

Am Sonnabend Nachmittag fand in Berlin die Entthüllung der Denkmalsgruppen des Großen Kurfürsten, des Königs Friedrich Wilhelm III. und Kaiser Wilhelm I. in der Siegesallee statt. Anwesend waren der Kaiser in der Uniform des 1. Garderegiments, die Kaiserin, die Prinzen und Prinzessinnen, die Kaiserin, der Reichskanzler, mehrere Minister, der Oberbürgermeister, die Offiziere des Leib-Regiments, des Leib-Grenadierregiments, des ersten Garderegiments, des Regiments Gardes du Corps und mehrere Deputationen der Leibregimenter.

Vor dem Standbild des Großen Kurfürsten stand eine Schwadron Leibkavallerie mit Musik und Standarte. Eine Abordnung der französischen Kolonie in Berlin legte Kränze vor dem Denkmal nieder.

Vor dem Denkmal Friedrich Wilhelms III. standen die dritte Kompanie des Leib-Grenadierregiments mit Fahne und Musik und Offizierdeputationen. Eine Abordnung des Vereins ehemaliger Zöglinge der Taubstummenanstalten legte vor dem Denkmal Kränze nieder.

Vor dem Denkmal des Kaisers Wilhelm I. standen die Leibkompanie des ersten Garderegiments, die Leib-Schwadron der Gardes du Corps mit Fahnen, Standarten und Musik, Deputationen des 1. Garderegiments, der Gardes du Corps, der Bonner Husaren, der Königsgranadiere

und der Kriegerverbände legten Kränze nieder. Der Kaiser und die Kaiserin unterzieten sich namentlich mit den geladenen Nachkommen der Nebenfiguren der Denkmäler, darunter Graf Jethen-Schwerin und Fürst Bismarck. Ein Paradeamarsch sämtlicher Truppenteile beschloß die Feier.

Die Wirren in China.

Oldenburg, 1. April.

Vom Mandchurei-Abkommen.

In der Wiener „Pol. Kor.“ äußert sich ein russischer Mitarbeiter neuerdings in sehr harmloser Weise über das Mandchurei-Abkommen, indem er schreibt: „Es ist durchaus nicht die Absicht Russlands, in irgend welcher Form ein politisches Protektorat in der Mandchurei einzurichten, und der beste Beweis hierfür ist, daß Russland selbst bemüht ist, die Frist abzukürzen, innerhalb welcher die russischen Truppen zurückgezogen werden sollen. Es kann dies nur stufenweise geschehen, nach Maßgabe des Fortschrittes im Bau der Eisenbahn und je nach der Gewähr, die China bietet, daß keine neuen Störungen sich in der Mandchurei ereignen. Auf dieser Grundlage bewegen sich auch die Verhandlungen, die zwischen der russischen und der chinesischen Regierung gepflogen werden und die ausschließlich die obgedachten Garantien, sowie die Art der Truppenrückziehung aus der Mandchurei zum Gegenstande haben. Weder die Mongolei, noch andere chinesische Provinzen stehen in Frage, aber von dem Augenblicke an, in dem die chinesische Eisenbahngesellschaft unter russischem Schutz den Bau der Bahn begann, von der schließlich der Handel aller Nationen Gewinn ziehen wird, war die russische Regierung verpflichtet, für die Unschädlichkeit dieses Unternehmens Vorkehrungen zu treffen. In Berlin hat man der Thatsache Rechnung getragen, daß in dieser Aktion Russlands nichts den Interessen Deutschlands zuwiderläuft, mit dem die russische Regierung auf dem freundschaftlichen Fuße zu bleiben entschlossen ist.“

Man wird diesen Ausführungen ein lebhaftes Interesse nicht verlagern, wird aber andererseits das Bekanntwerden des Mandchurei-Abkommens abwarten müssen, ehe man bestimmte Schlüsse daraus zieht.

Japans Verhalten.

In Japan soll nach englischen Meldungen noch immer große Erregung herrschen. Das auswärtige Amt ist Tag und Nacht offen; zwischen den höchsten Generalen finden häufige Konferenzen statt, denen der Kaiser beipohnt. Drei Generalsstabsoffiziere wurden nach Korea entsandt. Die Eventualität eines Krieges wird viel besprochen. Die Zeitungen in Tokio erklären, die japanischen Truppen, welche jetzt in Schifu stehen, sollten durch eine um die Hälfte stärkere Truppenabteilung abgelöst werden, und es sollten sofort Ablösungstruppen nach Korea gehen.

„Reuters Bureau“ erfährt, im Hinblick auf die von Japan und anderen Mächten bei der chinesischen Regierung erhobenen Vorstellungen, wonach es äußerst unerwünscht sei, zwei Gruppen von Unterhandlungen zu gleicher Zeit fortzuführen, sei es unwahrscheinlich, daß die chinesische Regierung, ehe die jetzt in Peking im Gange befindlichen Unterhandlungen zum Abschluß gebracht sind, in weitere Unterhandlungen mit Russland zu dem Zwecke eintritt, aus dem geplanten Mandchurei-Vertrag die Einwürfe ausgesetzten Punkte deselben anzuführen.

Neue Aemter.

Der „Standart“ meldet aus Nanking, Si-Hung-Tschang werde als Minister des Aeußeren die Obliegenheiten des abgesetzten Dinglingmens übernehmen und Liung-tsi sein Nachfolger als Bischof von Schifu werden. Jultien-pung, der stellvertretende Gouverneur von Tschekiang und neuerdings Tao-tai von Schanghai, solle Bischof in Nanking werden.

Kurze Meldung.

Der russische Botschafter in Mexiko, Cassini, kente heute die Aufmerksamkeit des Staatssekretärs Hay auf das Mandchurei-Abkommen, wobei er erklärte, das Abkommen sei von Beginn an lediglich als modus vivendi angesehen worden.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich

Der Kaiser hörte am Sonnabend den Vortrag des Staatssekretärs v. Tirpitz und wohnte dann der Entthüllung der drei Denkmäler in der Siegesallee bei.

In Steintin ist am Sonnabend der Doppelschraubenschiffelampfer „Kronprinz Wilhelm“, der für den Norddeutschen Lloyd erbaut wurde, in Gegenwart des Kronprinzen glücklich vom Stapel gelassen.

Der Hofmarschall des Kaisers, Freiherr von Egloffstein, hat, wie es heißt, aus Gesundheitsrückichten um seinen Abschied gebeten und ist nach Lillingen gereist.

Prinz Adalbert wird sich auf dem Schulschiff

„Charlotte“, Kapitän z. S. Willers, voraussichtlich am 18. April einschiffen. Einige Tage vorher werden 240 Schiffsjungen auf diesem Schulschiffe eingeschiffet, die im April zur Einstellung gelangen. Nachdem Prinz Adalbert seine erste Seefahrt beendet hat, die bis zum März n. J. dauern soll, wird er die Marineschule besuchen und dann die für ihn angekaufte Villa am Düsternroofer Wege in Kiel beziehen.

Ueber den jüngst vollzogenen Wechsel in der Vertretung Oldenburgs im Bundesrat schreibt die „Köln. Zeitung“:

In der letzten Sitzung des Bundesrats vor den Osterferien ist der neue oldenburgische Vertreter, Staatsrat Bucholz, eingeführt worden. Er ist ein Sohn des 1887 verstorbenen Präsidenten der Regierung des Fürstentums Lübeck, Geheimrats Bucholz, der vom August 1867 bis Januar 1870 der erste oldenburgische Bevollmächtigte zum Bundesrate des norddeutschen Bundes war und dann durch den damaligen Ministerpräsidenten v. Rösting abgelöst wurde. Der bisherige Bundesratsbevollmächtigte Wittl. Geh. Rat Sellmann war im Bundesrate an Lebensjahren der älteste, an Dienstjahren der zweitälteste. In letzterer Hinsicht war ihm nur der heftigste Gegner Dr. v. Meibhard überlegen. Eggelsen Sellmann ist am 7. März 1818 in Oldenburg geboren. Er hat schon als junger Hilfsarbeiter bei der Regierung zu Wittenfeld am parlamentarischen Leben teilgenommen, denn lange Zeit vertrat er seinen heimathlichen Wahlkreis Oldenburg in oldenburgischen Landtage. Ebenso nahm er 1850 als Abgeordneter an dem Erfurter Unionsparlament teil. Hier war er mit Herrn Bismarck-Schönhausen gleichzeitig Wogenführer und später erwähnter Schriftführer; beide trafen sich nach 25 Jahren als Mitglieder des Bundesrats wieder. Vom Herbst 1850 bis zum 1. Januar 1888 war Sellmann vorzugsweise Rat im Ministerium in Oldenburg, und hier machte er sich in hervorragender Weise verdient um den Ausbau der inneren Gesetzgebung des Großherzogtums auf der Grundlage des neuen Staatsgrundgesetzes von 1848, das unter seiner eifrigen Mitwirkung zustande gekommen ist. Dank seinem ruhigen, maßvollen, aber doch entschlossenen Auftreten ist dem Lande Oldenburg trotz ungeschmälerter Ausübung der staatlichen Rechte gegenüber der katholischen Kirche in den 70er Jahren das Uebergreifen des Kulturkampfes erspart geblieben. Im April 1872 wurde Sellmann zum stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten ernannt unter Beibehaltung seines Wohnsitzes und seiner Amtstätigkeit in Oldenburg. Erst 1888 siedelte er endgültig in die Reichshauptstadt über, und hier hat er namentlich in den Bundesratsauschüssen für Eisenbahn, für Eisenbahnen, Post und Telegraphen, für die Verpflegung und für das Eisenbahn-Gütertarifwesen, eine umfangreiche und verdienstvolle Thätigkeit ausgeübt. Vom Großherzog Peter wurde er durch besonderes Vertrauen ausgezeichnet. Nach dessen Tode rückte er wegen seines hohen Alters sein Nachfolger ein, blieb indessen auf Bitten des Großherzogs Friedrich August noch bis zum 1. April d. J. im Amte. Er verläßt in diesen Tagen die Reichshauptstadt und wird sich voraussichtlich im Westen unseres Vaterlandes niederlassen.

In Berlin treten im Frühjahr die Vertreter aller Bundesstaaten zu einer Konferenz über die einheitliche Rechtschreibung zusammen.

Die jüngste Bilanzrede im preussischen Herrenhaufe wird in der „Frankf. Ztg.“ als „eine liebenswürdige Anrede von entzückender Inhaftlosigkeit“ bezeichnet. Die jegliche Situation der Volkshilfe erinnere an das beliebte Kinderpiel „Denk Dir mal 'ne Zahl!“

Das Präsidium des deutschen Flottenvereins hat den Gesamtverband zu einer Plenarsitzung am Dienstag, den 16. April, nach Frankfurt a. M. eingeladen.

Der dem Bundesrat vorliegende Entwurf von Bestimmungen über die Beschäftigung von Schiffen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften hat u. a. acht bzw. neunstündige Ruhezeiten vor und bestimmt ferner im wesentlichen: Schiffen und Lehrlingen unter 16 Jahren dürfen von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens nicht beschäftigt werden, solche weiblichen Geschlechts unter 18 Jahren, die nicht zur Familie des Arbeitgebers gehören, dürfen nicht zur Bedienung der Gäste verwendet werden; als Schiffen und Lehrlinge im Sinne des Entwurfs gelten solche Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, die als Oberkellner, Kellner oder Kellnerlehrlinge am Buffet beschäftigt werden; die Bestimmungen sollen am 1. Oktober 1901 in Kraft treten.

Der Zusammenbruch der Spezialbanken hat wiederum neue Opfer gefordert. Die Direktoren Otto Sanden und Haenschke sind verhaftet worden. Otto Sanden, ein Bruder des Sommererzherzogs, hatte im Beginn der Katastrophe noch eine führende Rolle in den Gläubigerzusammenschlungen gespielt, in denen man den völligen Zusammenbruch der Banken noch zu verhüten gesucht hatte.

Die „N. A. Ztg.“ schreibt: Nach zuverlässigen Berichten aus Nordschleswig verjagt die dänische

Partei dort steht mit der Behauptung auf, agiliten, daß der Austausch des nördlichen Teiles des Reiches...

Ueber die Sonntagsruhe der Postbeamten sind im Jahre 1899 neue Grundzüge aufgestellt worden.

Die Unterbringung von Fremden gegen den Schloßer Weiland steht unmitelbar vor ihrem Abschluß.

In der Verhandlung gegen den Oberleutnant Räger befandete am Sonnabend der römische Kantonalrat Grönig, er habe bei dem Angeklagten wiederholt einen trübsinnigen, unruhigen Geisteszustand...

Ueber die neuen Formationsänderungen im Heere auf Grund der Bewilligungen im Reichshaushaltetat sind nunmehr Bestimmungen getroffen.

Militärisches.

Ueber die neuen Formationsänderungen im Heere auf Grund der Bewilligungen im Reichshaushaltetat sind nunmehr Bestimmungen getroffen.

Ungarn.

Wien, 30. März. Das österreichische Abgeordnetenhaus beriet gestern die Angelegenheit eines sozialistischen Abgeordneten...

Frankreich.

Paris, 30. März. In der parlamentarischen Debatte über den Antrag des Sozialisten...

Niederlande.

Amsterdam, 29. März. Ueber die Einführung des Prinz-Gemahls in den Staatsrat ist seiner Zeit von uns berichtet worden.

Amsterdam, 29. März. Ueber die Einführung des Prinz-Gemahls in den Staatsrat ist seiner Zeit von uns berichtet worden.

Amsterdam, 29. März. Ueber die Einführung des Prinz-Gemahls in den Staatsrat ist seiner Zeit von uns berichtet worden.

Amsterdam, 29. März. Ueber die Einführung des Prinz-Gemahls in den Staatsrat ist seiner Zeit von uns berichtet worden.

Amsterdam, 29. März. Ueber die Einführung des Prinz-Gemahls in den Staatsrat ist seiner Zeit von uns berichtet worden.

blidlich auf allen Gebieten des russischen Staatshaushalts gespart werden. Die Etats sämtlicher Ministerien für das laufende Jahr sind mehr oder weniger beträchtlich gespart worden.

Aus dem Großherzogtum.

Der Kaiser hat am 29. März 1899 dem Großherzog von Oldenburg...

Oldenburg, 1. April.

Vom Hofe. Nach den bisher getroffenen Bestimmungen wird S. K. H. der Großherzog Mittwoch Abend von Dresden hierher zurückkehren.

Personalien. S. K. H. der Großherzog hat geruht, den Hauptlehrer Lampe in Oldenburg mit dem 1. April d. J. zum Rektor an der Stadtschule A. zu ernennen.

Justizpersonalien. Der Auditor Böhmder ist dem Landgerichte Oldenburg vom 1. April d. J. bis weiter als Hilfsrichter zugeordnet.

Postpersonalien. Der frühere Postmeister der 2. Batterie des 62. Feldart.-Regts. Klinker wird mit dem heutigen Tage als Postassistent in Enden angestellt.

Militärische Personalien. De Vall, Rittm. a. D., zuletzt im 2. Leib.-Hus.-Regt. Köniener Nr. 2, ist mit seiner Pension und der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des genannten Regts. zur Disposition gestellt.

Stellensetzung und Umschreibung. S. K. H. der Großherzog hat geruht, den Herrern Schmidt zu Patens zum Wärter an der Kirche und Gemeinde Wadhorn zu ernennen.

Neuansetzung und Umschreibung. S. K. H. der Großherzog hat geruht, den Herrern Schmidt zu Patens zum Wärter an der Kirche und Gemeinde Wadhorn zu ernennen.

Im großherzoglichen Theater erregte gestern die ältere Posse „Die beiden Reichenmüller“ von Anno bei einem großen Teil des stets besuchterfüllten Sonntagspublikums schallendes Gelächter.

Unsere Komiker, der gestern die Regie hatte, trug wiederum einige Couplets vor. Der Inhalt eines dieser Couplets war: ob man sich in friedlicher oder in ziviler Trauer läßt — es ist schließlich doch immer dasselbe.

Eine Ehrung des Oberregisseurs Wolf in Schwert, des früher hier so beliebten Schauspielers, wird von dort berichtet: Se. Hoh. der Herzog-Regent von Mecklenburg überreichte nach der Aufführung der „Verfunkenen Glocke“ im Großherzoglichen Hoftheater unter einer Ansprache dem Oberregisseur Wolf das Verdienstkreuz in Gold vom Hausorden der weiblichen Krone.

Frl. Else Strohm, eine hier beliebte, von Herrn Droscher ausgebildete junge Schauspielerin, wirkt ausblidlich im Frl.-Ensemble in Cöthen als Vertreterin des Faches der Herminen.

Freulein Else Strohm, deren vortreffliche Leistungen in tragischen Rollen hier schon oft mit uneingeschränkter Anerkennung hervorgehoben sind, spielte an ihrem letzten Benefizabend die „Mogge“ in Sudermanns „Geimit“.

Freulein Else Strohm, deren vortreffliche Leistungen in tragischen Rollen hier schon oft mit uneingeschränkter Anerkennung hervorgehoben sind, spielte an ihrem letzten Benefizabend die „Mogge“ in Sudermanns „Geimit“.

rischem Genuß vertieft; denn nicht bloß die natürliche Begabung der Darstellerin prägte sich in ihrem Spiel aus, sondern auch ein tiefes Verständnis, eine Lebenswärme und Ausdrucksfähigkeit, eine Eleganz und Bühnenfähigkeit, welche nur der künstlerischen Reife eigen sind.

Das Karfreitagsgesetz des St. Lambertikirchens findet statt unter Mitwirkung von Frau Helena Günther-Hoff, Berlin (Soprano), Herrn A. Holy-Berlin (Horn), Herrn Hugo Schwab (Orgel) und der Kapelle des 91. Inf.-Regts. Der Anfang ist um 7 1/2 Uhr.

20. Beilage der hiesigen Malerinnung, die Oftern ausgelernet haben, hatten ihre Gesellenstücke, die unter Aufsicht in fremder Werkstatt angefertigt sind, gestern im Landesgemerkensmuseum ausgestellt.

Neuformationen. Das oldenburgische Dragoner-Regiment Nr. 19 wird am 1. Oktober d. J. zur Bildung der bei dem 5. Armeekorps in Bosen neu zu errichtenden 5. Eskadrons Jäger zu Pferde (Melde-Reiter-Regiment) im Verein mit den übrigen drei Kavallerie-Regimentern des 10. Armeekorps zusammen 1 Regimentärstelle, 1 Sergeanten, 4 Unteroffiziere, 1 Kapitulant, 32 Gemeine und 50 Pferde abgeben.

Neubauten. Der Bau eines Exerzierpuppens an der Milchstraße soll nunmehr, nachdem Ziegel, Sandstein und eiserne Träger bereits angefahren sind, in Angriff genommen werden.

Obenburger Bank. In der am 30. März d. J. stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Obenburger Bank wurde die vorgelegte Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt.

Jubiläum. Der Gartenbauinspektor Heins in Bremen, der Vater des Obergärtnermeisters Heins im großherzoglichen Schlossgarten, feiert heute sein fünfundsiebzigjähriges Jubiläum im Dienste der Stadt Bremen.

25.000 Mark für einen Hengst. Herr Nicolaus Dender-Moorie verkaufte seinen, bei der letzten Auktion einstimmig angefordert und mit der 2. Staatsprämie ausgezeichneten Hengst „Elegant“ an die Hengsthaltungs-gesellschaft Abbehausergraben für den kolossalen Preis von 25.000 Mk.

In Bremen. Der Vater des Obergärtnermeisters Heins im großherzoglichen Schlossgarten, feiert heute sein fünfundsiebzigjähriges Jubiläum im Dienste der Stadt Bremen.

25.000 Mark für einen Hengst. Herr Nicolaus Dender-Moorie verkaufte seinen, bei der letzten Auktion einstimmig angefordert und mit der 2. Staatsprämie ausgezeichneten Hengst „Elegant“ an die Hengsthaltungs-gesellschaft Abbehausergraben für den kolossalen Preis von 25.000 Mk.

In Bremen. Der Vater des Obergärtnermeisters Heins im großherzoglichen Schlossgarten, feiert heute sein fünfundsiebzigjähriges Jubiläum im Dienste der Stadt Bremen.

25.000 Mark für einen Hengst. Herr Nicolaus Dender-Moorie verkaufte seinen, bei der letzten Auktion einstimmig angefordert und mit der 2. Staatsprämie ausgezeichneten Hengst „Elegant“ an die Hengsthaltungs-gesellschaft Abbehausergraben für den kolossalen Preis von 25.000 Mk.

In Bremen. Der Vater des Obergärtnermeisters Heins im großherzoglichen Schlossgarten, feiert heute sein fünfundsiebzigjähriges Jubiläum im Dienste der Stadt Bremen.

25.000 Mark für einen Hengst. Herr Nicolaus Dender-Moorie verkaufte seinen, bei der letzten Auktion einstimmig angefordert und mit der 2. Staatsprämie ausgezeichneten Hengst „Elegant“ an die Hengsthaltungs-gesellschaft Abbehausergraben für den kolossalen Preis von 25.000 Mk.

In Bremen. Der Vater des Obergärtnermeisters Heins im großherzoglichen Schlossgarten, feiert heute sein fünfundsiebzigjähriges Jubiläum im Dienste der Stadt Bremen.

25.000 Mark für einen Hengst. Herr Nicolaus Dender-Moorie verkaufte seinen, bei der letzten Auktion einstimmig angefordert und mit der 2. Staatsprämie ausgezeichneten Hengst „Elegant“ an die Hengsthaltungs-gesellschaft Abbehausergraben für den kolossalen Preis von 25.000 Mk.

In Bremen. Der Vater des Obergärtnermeisters Heins im großherzoglichen Schlossgarten, feiert heute sein fünfundsiebzigjähriges Jubiläum im Dienste der Stadt Bremen.

Gemeindefache.

Chmiede. Die von den Bäumen an der Chauffee vom Eshornet Krüge bis zum geschnittenen Strände sollen am **Donnerstag**, den 4. April d. J., nachm. um 3 Uhr, beim Eshornet Krüge anfangend, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.
Der Gemeindefacheher.

Dank.
Der Vorschlag für die Kirchgemeinde Chmiede pro 1901/02 liegt vom 1. bis 15. April beim Kirchenrechnungsführer Jochenst zu Donnerstagen öffentlich aus. Einwendungen sind in gleicher Zeit ebenfalls oder bei dem Unterschreibern vorzubringen.
Oldenburg, 1901, März 30.
Kirchenrat von Chmiede.
Edardt, Pastor.

Am Sonntag, den 14. April, nachm. 8 Uhr, findet in Siebels Gasthause zu Chmiede die Erneuerungswahl zum Dmieder Kirchenrat und Kirchenausschuss statt. Es scheiden aus dem Kirchenrat aus die Herren Gramberg, Meyer und Boremann aus Donnerstagen, Wehrens aus Chmiede und Romold aus Jymge, aus dem Kirchenausschuss die Herren Wohlem-Donnerstagen, Meiners-Chmiede, Knape-Nadorst, Silber-Eshorn und Kupfer-Wahnbek. Es sind also 5 Kirchenälteste, und zwar 3 aus Donnerstagen und je 1 aus Chmiede und Wahnbek. Die Kirchenausschüsse, nämlich je 1 aus Donnerstagen, Chmiede, Nadorst, Eshorn und Wahnbek, Jymge zu wählen. Die Wähler haben bei der Wahl ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf und kirchlichem Sinn zu richten. Die Ausgewählten können wiedergewählt werden. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein und dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich haben. Die Wahlurne wird um 5 Uhr geschlossen. Stimmzettel sind zwei Tage vor der Wahl beim Kirchenrechnungsführer Jochenst zu Donnerstagen und am Tage der Wahl von 3 Uhr ab im Wahllokal zu haben.
Oldenburg, 1901, März 30.
Kirchenrat von Chmiede.
Edardt, Pastor.

Definit. Verkauf.

Zwischenahn. Lehrer Köben zu Wahlfahren läßt wegen Fortzugs am

Sonnabend,

den 13. April d. J.,

nachm. 2 Uhr anf.:

- 1 beste Milchkuh, 1 Ziege, 15 Fühner, 1 Haushund, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 eich. Koffer, 1 Bettstelle, 1 Bett, 1 Lortlasten, 1 Schühorte, 1 Wacktrug, 1 Buttertarne, 1 Dachballe mit Stöpsel, 1 Kochtopf, 1 Schneidebade mit Messer, 1 Kartoffelknetscher, 1 Spinnrad, 1 Garnwinde, 1 Plätteisen, 1 Mahmtopf, Milchsetten, 1 Senfe, 2 Karren, Spaten, Garten, 1 Dezimalwaage nebst Gewichtstücken, sowie mehrere sonstige hier nicht namhaft gemachte Haus- und Küchengeräte;

ferner: 5-600 Pfund Roggen, 1 Quantität Sped, Kartoffeln, Heu, Stroh, Kunstreiben und Dünger, auch plm. 10 Sch. S. Roggen meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber ladet ein
J. G. Hinrichs.

praktischer Arzt

niedergelassen in der Wohnung des von hier verzogenen Herrn Dr. Janssen und bin zu sprechen: Morgens von 8-10 Uhr. Mit Ausnahme Mittags von 1-3 Uhr. Abends (nur in dringenden Sonntags (den Fällen) v. 6 1/2-8 Uhr. Bestellungen erbitte während der Sprechstunden.

Ovelgönne, April 1901.
Dr. H. Frank,
prakt. Arzt.

100 seltene Briefmarken! v. Afr., Austral. u. gar. echt, a. versch. 2 Mk. 1 Port. etc., Preisl. gut, Rat. 11.000 etc., 50 Pf. C. Gahn, Naumburg a. S.

Verantwortlich für Politik und Familien: Dr. A. Wolf, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inzeratenteil: B. Radomski, Notationsbüro und Verlag von B. Schatz in Oldenburg.

Gelegenheitsposten unter Preis!

Wichtig für Bräute!

- Ein Posten Gerstenkornhandtücher, 60/60 cm groß, kariert, à Stk. 20 Pfg.
- Ein Posten Damasthandtücher, 48/110 cm, extra schwer, à Stk. 45 Pfg.
- Ein Posten Gerstenkorn-Gebild, 48 cm breit, à Meter 29 Pfg.
- Ein Posten Gerstenkorn-Gebild, 48 cm, schwer Halbbleinen, à Meter 38 Pfg.
- Ein Posten Beilkatune, extra schwerer Satin, rosa Muster, à Meter 39 Pfg.
- Ein Posten Beilidamast, weiß, 83 cm breit, à Meter 40 Pfg.
- Ein Posten Beilidamast, weiß, 130 cm breit, gestreift, à Meter 60 Pfg.
- Ein Posten Schürzenzeuge, ca. 120 cm breit, extra schwer, à Meter 45 Pfg.
- Ein Posten Druckschürzen, ca. 140 cm breit, goldbecht, à Meter 75 Pfg.
- Ein Posten Hemdentuche, ca. 82 cm breit, grobfädig, à Meter 25 Pfg.
- Ein Posten Hemdentuche, ca. 82 cm breit, vorzügliche Qualität, à Meter 40 Pfg.
- Ein Posten karr. baumw. Bettzeuge, 80 cm breit, à Meter 26 Pfg.
- Ein Posten Betttuchhalbleinen, extra schwere Ware, doppeltbreit, leicht angeschmuckt, ganz unter Preis!

Gebr. Alsberg.

Größtes Handschuh-Lager Oldenburgs.

E. Herrlich,
Gaststraße 26. Gaststraße 26.

Spezialität:

Besonders empfehlenswert: Handschuhe, à Paar Mk. 2,50.

ferner: Russisch Zuchten, Rappe u. la. Ziegen.

Für mein Wein-, Spirituosen-, Tabak- und Cigarren-geschäft suche per bald einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Hans Meyer,
Bant-Wilhelmshaven.

Zu verl. Burgbaum. Nafte. Zu verl. ein schönes 2. Ehemerstr. 5 a. | Kuhlsh. G. Witwollen.

Soeben übernahm das Konkurswarenlager der Firma

J. Orlick
hierj. und soll das Lager zu **Spottpreisen** losgeschlagen werden
Warenhaus
Eli Frank.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, den 2. April d. J., nachmittags 4 Uhr, gelangen im Auktionslokale an der Ritterstraße hier selbst zur Versteigerung:

- 14 Sofas, 9 Sessel, 24 Tische, 4 Vertikows, 8 Spiegel, 3 Spiegel-schränke, 9 Kleiderschränke, 1 Schreib-tisch, 2 Schreibpulte, 4 Kommoden, 1 Garderobenschrank, 2 Kaffeetische, 2 Salontische, 2 Nähmaschinen, 2 Glaschränke, 1 Teppich, 3 Regu-latoren, 8 Betten nebst Bettstellen, 2 Waschtische, 40 Stühle, diverse Portieren, Gardinen, eine Partie Weingläser, 2 Musikautomate, 4 Meolen, 5 Trefen, 1 Warendschrank, eine Partie Wein und verschiedene Zuche,

ferner: 1 Pferd und 1 Wagen.

Dierking, Gerichtsvollzieher.

Nafte. Zu verl. ein schönes Vullentalb, 8 Tage alt.

Fr. Büding.

Billig zu verkaufen: neues Moquet-Sofa, Kleiderschrank, zweifsch. Bettstellen, Kommoden, Waschtisch, Kuhl und Regulator.

Nadorststraße 91.

Zwischenahn.

Zwecks Niederlassung sucht ein

Buchbinder und Papierwarenhändler

ein passendes Lokal (möglichst in der Nähe d. Schule) zu mieten od. kaufen. Kapital ist genügend vorhanden.

Offerten unter „Buchbinder“ hauptpostlagernd Oldenburg i. Gr. erbeten.

Für Kontor u. Kasse eine Buehhalterin

mit schöner Handschrift pr. gleich oder 1. Mai gesucht.

Offerten mit Photographie sind schriftlich einzureichen.

Warenhaus B. H. Bührmann.

Wilhelmshaven.

Friedrichsbn. Am 2. Oftertage: moju freundlichst einladet

Wittve Schmalriede.

Krieger-Verein vor dem Heiligengeistthor.

Für Beerigung des verstorbenen Kameraden **Wesfe** (Krieger d. 1864, 68 und 1870/71) veranlassen sich die Mitglieder des Vereins am Mittwoch, den 8. April, morgens 8 1/2 Uhr, beim Sterbehause, Nadorststraße 40. Um rege Beteiligung bitte!
Der Vorstand.

Kommet! Sehet! Beckhausen.

Prof. Holländer

gibt im Saale des **Herrn Friedr. Kass**

Mittwoch Nachmittag 8 Uhr:

1 gr. Kinder-Vorstellung,

Eintritt 25 c.

Begleiter der Kinder 40 c.

Es wird gewünscht, daß die Eltern mitkommen.

Jedes Kind erhält ein nützliches **Geschenk**,

welches den Eintrittspreis überschreitet.

Abends 8 Uhr, Kassenöffnung 7 Uhr:

außerordentliche Vorstellung

mit **Konzert.**

Siehe Antragezettel.

1. Platz 60, 2. Platz 50, 3. Platz 40 c.

Vorverkauf 50 und 40 c im oben genannten Lokale.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Um zahlreichem Besuch bitte Hochachtungsvoll

Prof. Holländer.

Großherzog. Theater.

Dienstag, den 2. April 1901.

89. Vorstellung im Abonnement.

Nara.

Schauspiel in 3 Akten von S. Jfen. Deutsch von W. Lange.

Kassenöffnung 7. Anfang 7 1/2 Uhr.

Bremer Stadttheater.

Dienstag, 2. April: Benefiz f. Fr. v. Scheele: „Orpheus und Eurydike.“

„Maienblümen.“

Mittwoch, 3. April: „Der Kaufmann von Venedig.“

Ankündigung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Donnerstages, 30. März 1901.

Frau Katharine Schwarding, geb. Jeps.

Ankündigung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Tode meines geliebten Mannes und unseres treuen Vaters sage wir allen unsern herzlichsten Dank.

Wartsh. März 1901.

Emma Ammermann und Kinder.

Familiennachrichten.

Geburts-Anzeige.
Däniksh. 1901, März 29. Der glücklichen Geburt eines gesunden, kräftigen Knäbleins erlauben sich Lehrer **Weser u. Frau.**

Todes-Anzeige.

Oldenburg, 31. März 1901. Diese Nacht wurde unser lieber Vater und Großvater **H. Warling** nach kurzer Krankheit im 65. Lebensjahre in die Ewigkeit abberufen.
Die trauernden Angehörigen.
Beerigung am 4. April, nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Auguststraße 88, aus.
Oldenburg, 30. März 1901. Heute entschlief sanft mein lieber Mann und unser teurer Vater, der Schuhmann a. D. **Carl Weise** in seinem 61. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerigung: Mittwoch, den 8. April, morg. 9 Uhr, auf d. Donnerstags Kirchh.
Weitere Familiennachrichten.
Verlobt: **Christine Heiten**, Wickhase, mit **Janßen Gerdes**, Klotter.
Geboren: (Sohn) **Ludwig Frangmann**, Wilhelmshaven. (Tochter) **B. Seegen**, Altgarnshel. **B. Zeitmers**, Jever.
Gestorben: **Elfrida Janssen**, Oldenburg. **H. Wm. Sophie Seeling**, geb. **Hilmer**, Schwei, 83 J. **Wm. Anna Harms**, Jever, 78 J.

1. Beilage

zu Nr 77 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Montag, den 1. April 1901

An 'n iersten April.

Von Eduard Jürgensen.

Graf Bismarck sitt in't oll Kankelhus
 In de Willemsstraat, un sin Siern is frus.
 Bei höllt 'ne Bidschmet in sine Hand:
 'Dels, Kankler, dat arme Burenland!
 Meist jeden Dag löppt so'n Schrimwistüd in
 Van dätische Lüd mit ihrliden Sinn. —

Nu springt hei up, so recht argelich:
 'Ach, id kann doch nich, denn id darf jo nich!
 Will deist mi dat wech, doch id darf't jo nich wagen,
 Id möt jo sien Hart in'n Kopp immer dragen
 As Diplomat! — — — Da hort, up de Stell!
 Hirt hei en Lachen, dat klüng jo hell,
 Dat klüng meist bitter, dat klüng jo hard,
 Dat em doröör binah grugen ward —
 Denn achterder hürte hei noch de Würd:
 'Wenn ditaln man de Herr Graf sid nich iret!
 't is twortl jo seker un ganz gewis,
 Dat Kanklerpalen sin Kinnertarm is;
 Doch de Hauptpalen blüwert immer — jünst is't nig nüt —
 Dat sin Hart up den richigen Pladen em sitt! —

Wer heit dor will lacht so bitter un lud?
 Wer bröcht' mull so'n drite Meinung herut?
 Dat schiene meist jo, as fann't up de Ger —
 't id weilt' nich — velticht fann't un'n Himmel of her? —
 't id hürt' blos, dat Bismarck ann 'n iersten April
 In't Kankelhus mennig Mal — ämgahn fällt!

Tätigkeitsbericht der Handelskammer

für die Monate Januar, Februar und März, erstattet in der Vollversammlung am 29. März 1901.

1. Großhandel und Industrie.

Großhandel.

Das Großh. Staatsministerium ist in einer ausführlichen Eingabe erucht worden, im Interesse für Oldenburgs Handel und Expedition dahin zu wirken, daß der derzeitige Zoll auf Gewerke nicht erhöht werde. In der Eingabe wurde insbesondere auf den großen Konsum in Oldenburg an Futtergewerke hingewiesen, mit dessen Verminderung der oldenburgische Handel und das oldenburgische Expeditions-geschäft — vorzugsweise in Braue — sehr erheblich beeinträchtigt würde. Den Vorstoß der Bremer Weidreihändler, Futtergewerke und Brauergewerke differenziell zu behandeln, glaubte die Kammer aus zolltechnischen Gründen vorläufig nicht befürworten zu können.

Vereine zur Vertretung wirtschaftlicher Interessen.
 Vom Staatsministerium ist der Kammer ein vom Reichsanwalt aufgestelltes Verzeichnis der im Reiche bestehenden Vereine zur Vertretung wirtschaftlicher Interessen mit dem Ersuchen überandt worden, etwaige Ergänzungs- und Aenderungs-vorschläge zu machen. Nach Anhörung des Industrie-Ausschusses sind dem Staatsministerium 5 Ergänzungs-vorschläge gemacht worden.

Exportzölle.
 Auf eine Kammerfrage bei den Mitgliedern und Stellvertretern der Kammer sind der Kammer 90 exportierende Firmen im Herzogtum namhaft gemacht worden.

Zollpflichtigkeit der auf offener See gefangenen Walfische und Schalfische.
 Das Großh. Staatsministerium, Departement der Finanzen, ist in einer ausführlichen Eingabe erucht worden, veranlassen zu wollen, daß von einer Verzollung der in den oldenburgischen Häfen eingebrachten Walfische und Schalfische, insbesondere Walfisch, in Zukunft Abstand genommen werde, daß dieselben vielmehr — nach dem Vorbild der hamburgischen Zollpolitik — zollfrei eingelassen werden, sofern sie auf deutschen Schiffen von deutscher Mannschaff gefangen worden sind. Die Handelskammer zu Geestmünde hat auf unsere Mitteilung hin beschloffen, in ähnlicher Weise vorzugehen, während eine Beschlußfassung der Handelskammer Bremen noch aussteht.

Tarifierung von Kohlenwaarenverstoffen.
 Die Großh. Generaldirektion der baltischen Staats-eisenbahnen machte die Mitteilung, daß die Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnverwaltungen beschloffen hat, „Leichte Kohlenwaarenverstoffe“ gewisser Art in den Spezialtarif I aufzunehmen. Auf Veranlassung einer chemischen Fabrik ist bei den Großh. Eisenbahndirektionen zu Oldenburg und Karlsruhe angefragt worden, ob die Frachtergünstigung sich auch auf raffiniertes Benzol bezöge. Von der in verneinendem Sinne erteilten Auskunft ist der genannten Fabrik Mitteilung gemacht worden.

Handelsstatistik.
 Das kaiserlich statistische Amt erucht die Kammer um Auskunft darüber, ob seitens des Handelslandes eine Aenderung der bisherigen Methode der Ermittlung der Werthzahlen des auswärtigen Handels gewinnlicht werde und ob von der Einführung des Zwanges zur Werthberichterstattung, sei es für die Einfuhr oder die Ausfuhr, sei es für Ein- und Ausfuhr, eine Befestigung des Handels befürchtet werde. Der beigelegte, sich auf 28 Auskünfte beziehende Fragebogen ist an Interessenten noch nicht versandt worden, da derselbe zunächst seitens des Kammerdirektors und des Vorsitzenden des Großhandels- und Industrie-Ausschusses einer Kürzung unterzogen werden soll.

Zeevrachten.
 Auf die Mitteilung der Großh. Eisenbahndirektion von der Erhöhung der Frachttarifen für den direkten Verkehr nach Deutsch-Ostafrika und der Levante wurde seitens der Kammer erwidert, daß — soweit bekannt — im Herzogtum Interessenten für den direkten Verkehr nach den genannten Ländern nicht vorhanden wären.

Zollangelegenheiten.
 Das Großh. Staatsministerium, Departement der Fi-

nanzen, ist erucht worden, dahin wirken zu wollen, daß der Vertreter der Großh. Staatsregierung instruiert werde, bei Beschlußfassung des Bundesrats über das künftige Zolltarifgesetz im Sinne der von der Handelskammer auf der letzten Vollversammlung gefaßten Resolutionen zu stimmen.

Das Großh. Staatsministerium, Departement der Finanzen, ist ferner erucht worden, die Handelskammer quatschlich hören zu wollen, sowie der Entwurf des neuen Zolltarifgesetzes der Großh. Staatsregierung zur Meinungsäußerung überandt worden ist (Wird nach Mitteilung des Regierungsvertreters geschehen).

Zonitages.

Zur Beschaffung von Material für den vom deutsch-russischen Verein geplanten Jahresbericht über die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands zu Russland sind Fragebogen an die nach Ausland exportierenden Firmen versandt worden.

Die ausführliche an den Reichsgerichtliche Denkschrift des Vorherkommens der Kaufmannschaff zu Königsberg, in welcher gegen die von den Abgeordneten Grafen von Kintowström und Gensow zu Artikel 19 des Schlußprotokolls des deutsch-russischen Handelsvertrages eingebrachte Resolution Stellung genommen wurde, ist von der Kammer zur Kenntnis genommen worden, desgleichen die vom Zentralbureau für Vorbereitung von Handelsverträgen an das Reichsamt gerichtete Denkschrift, betreffend Errichtung einer Reichshandelsstelle.

Vom Großh. Staatsministerium, der Zentralfelle für Vorbereitung von Handelsverträgen und vom Deutschen Handelsrat sind der Kammer Mitteilungen gemacht worden über: Bestimmungen des neuen argentinischen Warenverkehrs-gesetzes, industrielle Entwicklungen in Rumänien, internationale Ausstellung in Glasgow 1901, Verkauf rumänischer Staatsböden, Erziehung von Handelsausfänden bei der Merchand and Traders Association für Neu-Südweles, Handelsfachverständige im Auslande, russischen Export von geschlachtetem Geflügel nach England, und von Eiern nach Frankreich, Frachtenmarkt in Singapur, Schaffung von Getreideexportprämien in Frankreich, Einrichtung von Gütern für den Getreideexport in Russland, Projekt eines Kaspisch-Schwarzerkanals, vorläufige Anmeldung von Patenten und Warenzeichen in Transvaal, Zweifelhafte Firmen in Newyork, Aufhebung der Schleißenzölle und Brändentarife auf dem Nil, neues russisches Stempelsteuer-gesetz, Bestrafung wegen Ausstellung unrichtiger Fakturen für in den Niederlanden verzollte Waren, Aussetzung einheimischer Kohlen sowie von Heizungs- und Abflugsystemen in Barcelona, Neugestaltung der chinesischen Zölle, Zoll auf Petroleum oder Produkte aus rohem Petroleum in Amerika, Gebühren-tarife für die gesundheitspolizeiliche Abfertigung der Schiffe in Marokkanischen Häfen, Zollschwierigkeiten zwischen Russland und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Den Interessenten ist durch Bekanntgabe in den Oldenburgischen Anzeigen sowie in sonst geeignet erscheinender Weise hiervon Kenntnis gegeben worden.

2. Kleinhandelsfragen.

Bekanntmachung der Konsumvereine.
 In Ausführung des Beschlusses der letzten Vollversammlung ist dem Großh. Staatsministerium, Departement der Finanzen, die gemeinsame Eingabe des oldenburgischen Gewerbe- und Handelsvereins und des Schutzvereins, betr. Bekämpfung der Konsumvereine, mit befürwortendem Begleitschreiben überandt worden mit dem Ersuchen, die Großh. Staatsregierung wolle dem Drängen des Kleinhandels auf Aufhebung des Steuerprivilegs seines schärfsten Konkurrenten Folge leisten.

Einkaufsgesellschaften.

Auf Veranlassung des Kleinhandels-Ausschusses hat die Kammer eine Verammlung der handelsregisterpflichtigen Kolonialwarenhändler des Herzogtums Oldenburg sowie der Handelskammermitglieder zusammenberufen, in der der Syndikus über Zweck und Bildung von Einkaufsgesellschaften einen ausführlichen Vortrag hielt. Es hat sich zunächst eine Kommission, bestehend aus 7 Herren der Kolonialwarenbranche, gebildet, welche beabsichtigt, die Gründung einer Einkaufsgesellschaft für Oldenburg herbeizuführen. Ein Normalstatut für Einkaufsgesellschaften ist vom Syndikus in gemeinsamer Beratung mit einem Komitee von Kleinhandlern ausgearbeitet worden, und ist dasselbe in vielen Exemplaren Interessenten zur Verfügung gestellt worden.

Warenhaussteuer.

Von 1300 Kaufleuten und Handvertern des Herzogtums ist der Kammer eine Petition unterbreitet worden, in welcher gebeten wird, der Frage der Herbeiführung einer Warenhaussteuer näher treten zu wollen. Vom Kleinhandelsauschuß, welcher sich mit dieser Angelegenheit eingehend beschäftigt hat, wurde mit Zustimmung aller Anwesenden beschloffen, die Petition der Kammer befürwortend zu empfehlen mit dem Ersuchen, die Kammer wolle auf die Thatsache, daß die Petition mit so vielen Unterschriften aus dem gesamten Lande versehen worden ist, gebührende Rücksicht nehmen. Die nächste Vollversammlung wird sich mit der Angelegenheit beschäftigen.

Aenderung des Gesetzes, betr. unautoneren Wettbewerb.

Zur Steuerung des Ausverkaufswesens, des Ausverkaufswesens sowie sonstiger Mißstände im Handelsgewerbe wird seitens vieler deutscher Handelsvertretungen eine Aenderung des Gesetzes über den unautoneren Wettbewerb erstrebt. Der Syndikus hat dem Kleinhandels-Ausschuß Abänderungsvorschläge zu diesem Gesetz unterbreitet und wurde nach Prüfung derselben der Kammer anheimgegeben, diese der Vollversammlung zur Annahme zu empfehlen. Näheres siehe Punkt 3 der Tagesordnung. (Dieselben wurden etwas verändert angenommen.)

Konkursordnung.

Auf Veranlassung einer vom deutschen Bunde für Handel und Gewerbe an den Reichstag gerichteten Eingabe beschloß der Kleinhandels-Ausschuß, der Vollversammlung die Einföhrung eines die öffentliche Ver-

kaufmachung betreffenden Zuzuges zu § 107 Abs. 2 der Konkursordnung zur Beschlußfassung zu empfehlen.

Falsche Brutto- und Taraberechnung.
 Der Deutsche Handelsrat, welcher die Bearbeitung der vom allgemeinen Verband der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften den Handelskammern vorgetragenen Angelegenheit, betr. unrichtige Tara- und Bruttoberechnungen, der neu gebildeten Kleinhandelskommission zur Bearbeitung überwiehen hat, erucht die Kammer um Material für die Verhandlungen dieser Kommission. Der Kleinhandels-Ausschuß der Kammer glaubt die vorgeschlagene Einföhrung des Verkaufs nach Nettogewicht nur für Zucker in Kisten und Körben vorschlagen zu können, da sonst kein Bedürfnis vorliege. Weiteres unter Punkt 8 der Tagesordnung. (Ist angenommen.)

Ausdehnung der Unfallversicherung auf Lagerbetriebe.

Die Anfrage des Handels- und Gewerbevereins zu Barel, ob auf Grund des § 1 Ziff. 7 des neuen Gewerbeunfallversicherungs-gesetzes alle im Handelsregister eingetragenen Kolonialwarenhändler versicherungspflichtig sind, wird dahin beantwortet, daß nach den Motiven dies allgemein der Fall zu sein scheint, daß jedoch nach Ansicht der Kellerei-, Speiderei- und Expeditions-Vereinsgenossenschaft die Versicherungspflicht nur dann eintritt, wenn zum Lagern der Waren ein besonderer Raum oder ein Fasshaus benutzt wird. Näheres wird unter Punkt 9 der Tagesordnung berichtet werden, worunter auch über die Anfrage des Reichsversicherungsamts über Jumeierung der neuen Betriebe an die bestehenden oder neu zu bildenden Vereinsgenossenschaften zu berichten ist (Ist angenommen.)

Ladenabschuß.

Einen Handelskammermitgliede wird auf seine Anfrage mitgeteilt, daß in Städten mit weniger als zwölftausend Einwohnern über 9 Uhr abends die Verkaufsstellen geöffnet sein dürfen, sofern die höhere Verwaltungsbehörde näheres darüber bestimmt hat.

Deutscher Handelsrat.

In die vom Deutschen Handelsrat gebildete Kommission für Kleinhandel ist Herr Konrad Maßfleiter gewählt worden.

Beratung über Kleinhandelsfragen.
 Vom Verband mitteldeutscher Handelskammern wird beabsichtigt, im April eine Verammlung zur Beratung der Kleinhandelsfragen nach Braunschweig einzuberufen. Auf eine Anfrage der Kammer, ob es gestattet sei, daß ein Mitglied sowie der Syndikus an dieser Verammlung teilnehmen können, ist erwidert worden, daß einer Teilnahme der Kammer an den Beratungen nichts im Wege stehe. (Die Beschloffenung ist beschloffen.)

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Großherzogtum.

Oldenburg, 1. April.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatte.)

*** Kriegsgesetz.** Unter dem Vorstize des Majors von Windheim vom Oldenb. Inf.-Reg. Nr. 91 fand Sonnabend 3 Uhr Kriegsgesetz über den Mustrier Gofe der 9. Kompagnie des Inf.-Regts. Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Hilfsschiedes) Nr. 78 sowie über die Sanitäts-soldaten Hoffmeister und Ahlers desselben Regiments und des Tragoner Jmmen der 5. Eskadron des Oldb. Drag.-Regts. Nr. 19 wegen militärischer Vergehen statt. Die Verhandlungen leitete Kriegsgeschichtsrat Hottendorf, während Kriegsgeschichtsrat von Schmidt-Biesfeld als Staatsanwalt tätig war. Zu Richtern waren außer dem Vorstizenden Major v. Windheim der Hauptmann Graf von Schwerin und der Oberleutnant von Müller-Schubart ernannt, als Sachverständiger Oberstabsarzt Dr. Hagen und Unterarzt Dr. Doffe gewählt. Es wurde zunächst über die Sanitäts-soldaten Hoffmeister u. Ahlers, welche im März d. Js., ohne Urlaubslatten zu begeben, ausgehoben waren und nachts gegen 1 Uhr zurückkehrten, verhandelt. Beide waren im angetrunkenen Zustande über die Kasernenmauern geklettert und hatten den Posten der Kellerei des Regiments verweigert. Außerdem verfuhr Hoffmeister, der Wache zu entkommen, wurde jedoch eingeholt und ins Schilderhaus geführt. Unterwegs verfuhr er auch sich der Wache zu entziehen, welches ihm jedoch nicht gelang. Das Urteil des Gerichtshofes lautet gegen Hoffmeister auf 6 Monate und 1 Tag Gefängnis und gegen Ahlers auf 22 Tage strengen Arrest. — Im zweiten Termin wurde gegen den Tragoner Jmmen der 5. Eskadron des Oldb. Drag.-Regts. Nr. 19 verhandelt, welcher beschuldigt war, unwahre Angaben wegen angeblicher Mißhandlung gemacht zu haben. Tragoner Jmmen will von seinem Vorgesetzten geohrfeigt worden sein. Der betr. Sergeant macht von seinem Recht, die Aussage zu verweigern, Gebrauch, und der Verteidiger des Beklagten, Herr Rechtsanwalt Grewing, beantragt Verschiebung der Hauptverhandlung, um inzwischen weitere Zeugen zu laden. Der Gerichtshof erklärt sich damit einverstanden. — Wegen verbotlicher Fahnenstüch, Diebstahls und Urkundenfälschung stand nunmehr der vielfach vorbestrafte frühere Hausdiener, jetzige Mustrier Gofe aus Magdeburg vor den Richtern. Derselbe hatte sich heimlich von seinem Truppenteil entfernt und sich nach Bremerhaven begeben, moßte er in einer dortigen Herberge sich falsche Legitimationspapiere, aus Wilschfeld lautend, verschaffen, sich einen vollständigen Anzug kauft und dann auf seiner Wanderung nach Eberfeld gelangte, moßte er einen Diebstahl ausführen. Wilschfeld wurde inzwischen wegen Diebstahls verhaftet und hat seinerzeit auch die Strafen verbüßt, bis dann endlich Licht in die Sache kam. In Anbetracht der vielfachen Verstrafen und der Ehrlosigkeit wurde Gofe zunächst aus dem Soldatenstand ausgeschlossen und erhielt als Gefangnisstrafe 2 1/2 Jahre Zuchthaus und 1 Woche Haft, weil letztere Strafe für die inzwischen erlittene Untersuchungshaft als verübt erachtet wird. Der Verurteilte legt gegen das ihm gemorene Urteil Berufung ein.

*** Elmar Ziefen,** unserem Landmannischen Poeten in Tade, ist ein der poetischen Flugblätter gewidmet, die in Wien erscheinen und in ihnen bis jetzt erschienenen 78 Nummern u. a. Greif, Alincron, Zehmel, Saar, Felle, David, Sings, Hofegger u. behandelten. Es enthält die Gedichte: „Was ist Gebet“, „Stürmische Nacht“, „Schlicht und einfach“, „Wach

und Blume", "Dichterberg", "Sapphische Ode", "Kinderzeit", "Weiden und Rose" und "Wetterwölfe".

S Konfirmiert wurden gestern im ersten Hauptgottesdienste durch Herrn Pastor Eckardt die Kinder aus der Gemeinde Ohmstede, im zweiten Hauptgottesdienst durch Herrn Pastor Willens die Knaben aus dem Gymnasium, der Dorotheenschule und den beiden Stadtkirchen.

Das 45. Stiftungsfest des "Lieberfranz" verlief am Sonnabend Abend im Kasino unter großer Beteiligung in bekannt vorzüglicher und genußreicher Weise. In dem Konzert, das die Feier einleitete, trat mit Hrn. Dajeling eine neue Gesangsgruppe auf den Plan. Die junge Dame trug mit sympathischer, glöcklicher und wohlgeschulter Sopranstimme unter besonders lebhaftem Beifall des Vereins die Arie "Er schläft" aus Vorhings "Wassenschmid" und mehrere Lieder vor. Reichen Applaus fand auch der junge Kontrabaßist Robert Wädler, der Sohn des hiesigen Hofmusikanten Wädler, der mit technisch sehr weit vorgeschrittenen Darbietungen auf seinem Instrument bewies, wie auch die ungefähre Höhegeige als Soloinstrument Verwendung findet. Das Festessen zeichnete sich durch besondere Güte aus. Toilette und Nebenwirtzen das Wohl. Einen besonders guten Griff hatte der Verein mit seinen humoristischen Aufführungen gehabt. Die Operette "Anagnino" sowohl als auch die vom Hofkapellmeister her bestens bekannten "Sänger von Finsterwalde" unterhielten die Versammlung ganz vorzüglich; die Darsteller erzielten reichen wohlverdienten Beifall.

S Von den Ziemschen Weiden an der Ziegelhofstraße sind mehrere an der Straße liegende Bauplätze verkauft, und schon in aller nächster Zeit wird dort mit dem Bauen begonnen werden.

Eine "Nordwestdeutsche Rechts-Zeitung" erscheint von heute an dreimal im Monat im Verlage von Barsch & Henze unter Redaktion von Adolf Rieselhorst.

Auf dem Gertrandenstrichhof sind noch immer die Bewässerungen, die durch den letzten Schneefall angebracht sind, in auffälliger Weise zu bemerken; wenn auch die abgehöckerten Koniferen größtenteils befeuchtet sind, so sind doch viele Lebensbäume und Cypressen so auseinander gebogen und aus der Form gekommen, daß der Schaden nur schwer zu beseitigen sein wird.

a. Chhorn, 29. März. Gestern fand in Albers Wirtshaus hierseits eine sehr gut besuchte Versammlung der landwirtschaftlichen Abteilung statt. Der Vorsitzende, Herr Hausmann Köster-Osen, machte die Versammlung zuerst mit den für die landwirtschaftlichen Vereine vorgeschlagenen Satzungen bekannt. Dieselben wurden in der vorliegenden Fassung angenommen. — Es wurde beschlossen, dem hiesigen landwirtschaftlichen Verein, dessen Mitglieder außer in der Gemeinde Ohmstede in den Gemeinden Oldenburg, Eversfen und Altenhonorj wohnhaft sind, den Namen "Landwirtschaftlicher Verein Ohmstede" zu geben. Nachdem die Rechnung pro 1900 festgestellt und dem Rechnungsführer Entlohnung erteilt war, machte der Vorsitzende einige Mitteilungen über die Tagesordnung des Sonderausschusses für Rindviehzucht. Hierauf erhielt Herr Tierarzt Freels-Oldenburg das Wort zu einem Vortrag über Schweinekrankheiten. Herr Freels behandelte in demselben die hier am meisten vorkommenden Krankheiten, als Rotlauf, Husten, Ferkelsterven usw., und die hiergegen anzuwendenden Mittel, wobei besonders das Jansen gegen den Rotlauf, welcher im Sommer so manches Schwein hinrafft, empfohlen wurde. Da in diesem Winter allgemein über Krankheit unter den Schweinen, vor allem Husten und Absterben der Ferkel in der 3. bis 5. Woche, geklagt wird, wurde der interessante Vortrag allseitig aufmerksam verfolgt. An demselben schloß sich eine rege Besprechung. — Da der bisherige landwirtschaftliche Verein Osen der Landgemeinde Oldenburg ferner nicht mehr besteht, wurde eine Neuwahl des Vorstandes vorgenommen und folgende Herren in denselben gewählt: Als Vorsitzender: Hausmann Joh. Silbers-Chhorn, Stellvertreter Herr. Harms daselbst, Schriftführer: Friedr. Hansen-Chhmiede, Stellvertreter Herr. Wöbten-Bornhorst, Kassierführer: Bernh. Wempe-Chhmiede. Die genannten Herren nahmen die Wahl an. Nachdem über verschiedene andere Gegenstände verhandelt war, sprach der Landtagsabgeordnete Dr. Wilmmer hierseits in einer längeren Rede, in der er auf die langjährige, erfolgreiche Tätigkeit des bisherigen Vorsitzenden, Herrn Köster, welcher eine Wiederwahl zum Bedauern aller Mitglieder abgelehnt hatte, hinwies, demselben den Dank der Abteilung aus. — Den Tag, sowie die Tagesordnung der nächsten Versammlung festzusetzen, wurde dem Vorsitzenden überlassen.

et Eversfen, 1. April. Das Haus des weil. J. F. Brand an der Wienstraße ging am Sonnabend durch Kauf in den Besitz des Herrn Schlosser Kramer über. Der Kaufpreis beträgt 5110 Mt. Der Antritt erfolgt am 1. November.

Wexen, 31. März. Man war hier nicht ohne Sorge darüber, daß mit dem Eingehen des Nebenpostamt 2. Klasse zu Wexerhörne allerlei Unzuträglichkeiten für den Verkehr entstehen möchten. Diese Besorgnis dürfte durch die Bekanntmachung des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement der Finanzen, vom 8. März d. J. gehoben sein, denn es hat zur Erleichterung des Verkehrs den Vorschlag zu Wexen als erlaubten Landungsplatz für Zollfreie, sowohl unperacpate als peracpate Waren, sowie für Deklarationsgüter erklärt, und dem Grenzaußschuß in Wexen die Befugnis zur Aufsichtigung und Erleichterung von Deklarationsgütern beigelegt.

X. Brafe, 30. März. In einer Reihe von Orten des 2. oldenburgischen Wahlkreises, in Brafe, Barel, Westerbe und Jever, werden in diesen Tagen Protestversammlungen gegen die Erhöhung der Getreidezölle abgehalten, in denen der freisinnige Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Wilmmer sprechen wird. Die gestern hier in Brafe abgehaltene Versammlung war gut besucht. In ungemein harter Weise legte der Referent die Entgehungen der bisherigen Handelsverträge — der rettenden Tat — dar, und wies nach die große Gefahr, die die Erhöhung der Getreidezölle einmal für die Erneuerung der Handelsverträge, und dann für die gesamte Lebenshaltung unseres Volkes bilde. Ohne Hervorhebung des parteipolitischen Standpunktes, wohl aber in geteilter Kennzeichnung des immer unverhillter hervor-

trehenden einseitigen Standpunktes der Junkerpartei und in scharf pointierten Wendungen gegen die Minister Bressler und Riquel beleuchtete der Redner die Frage, die jetzt im Vordergrund des Interesses steht, und die immer weitere Kreise des Volkes ergreift. Dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrage folgte keine Diskussion, einstimmige Annahme aber fand eine Resolution gegen die Erhöhung der Getreidezölle und für die Erneuerung der bisherigen Handelsverträge.

* Wardenfeth, 31. März. Hausmann Friedrich Behrens kaufte in diesen Tagen von Herrn Brunsen-Widdoge den bei letzter Brämenverteilung mit einer Hauptprämie von 1200 Mt. ausgezeichneten vierjährigen schwarzen Hengst "Girello" für 12,000 Mt. Dieser Hengst, abstammend vom Wittelsbacher, Großvater Rubico, dürfte wegen des hier wenig verbreiteten Blutes und seiner hervorragenden Gangart sehr passend sein. Seitens der hiesigen Pferdezüchter wird denn auch der Ankauf des wertvollen Tieres mit Freuden begrüßt.

(-) Wideshausen, 31. März. Mittwoch fand eine gemeinschaftliche Sitzung des hiesigen Stadtmagistrats und Stadtrats statt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Schetter, gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung der vielen Verdienste des verstorbenen Ratsherrn Nolte um das städtische Gemeinwesen. Stadtmagistrat und Stadtrat würden dem Dahingeschiedenen ein treues, dankbares Andenken bewahren. Bei der dann vorgenommenen Ratsherrnwahl wurde für die Restdienstzeit des Verstorbenen der Fabrikant Herrmann mit 8 Stimmen gewählt; 4 Stimmen erhielt der Schuhmachermeister H. Ahlers. Beschlössen wurde ferner, den Plan für den Bau einer Gemeindefeuerkasse nach Riedum nachprüfen zu lassen. Seitens des Staatsministeriums war ein staatlicher Zuschuß von 25 Prozent der Baufkosten in Aussicht gestellt. Der Stadtrat beschloß die Anlage von Klino-Trattoirs an der Sögestraße, Kleinstraße, sowie an der Ostseite der Weitzerstraße, vorausgesetzt, daß seitens der Anlieger freiwillige Beiträge zu den Anlagekosten gezeichnet würden. Sodann wurden die Vorschläge der Kammer und Armenkasse pro 1901/1902 festgestellt. An Armensteuer wurde eine Umlage von 10 Prozent der Einkommensteuer vorgeschlagen. An sonstigen Umlagen sind erforderlich für Amtsverbands- und Gebäudezwecke 3600 Mt. nach der Gesamtsteuer, 1200 Mt. nach der Einkommensteuer, je 750 Mt. nach der Grund- und Gebäudesteuer des engeren und weiteren Bezirks. Ferner 600 Mt. Umlage nach dem Brandlastetaxat zur Nachwachtergeldkasse. Beschlössen wurde, die Vergütung der Ratsherrn von jetzt an gleichmäßig auf 240 Mt. festzusetzen und dem neugewählten Ratsherrn die Leitung des städtischen Feuerlöschwesens zu übertragen. Ferner wurde beschlossen, die Pflasterung der Heemstraße im nächsten Jahre vorzunehmen. — Tierarzt von Wahlbes Besichtigung durch Kauf an Tierarzt Töller über. — Die hiesige Aktien-Brauerei hat kürzlich veräußert eine große Sendung ihres vorzüglichsten Getränks Schloß Mittelwind-Bier überseits verhandelt. Offenichtlich bemüht sich dasselbe in den Tropen und erfolgen bald belagreiche Nachbestellungen.

7. Jever, 30. März. Der Fall Babelons', Oratorium von Louis Spohr, wurde letzten Donnerstag vom hiesigen Singverein unter Mitwirkung von Fräulein Johanna Carsten (Soprano) und den Herren Georg Walthar (Tenor) und Max Rothenbinder (Baß) sowie der Kapelle der II. Matrosendivision aufgeführt. Man hätte wohl erwarten dürfen, daß die Anstrengungen des Vereins durch einen zahlreicheren Besuch belohnt worden wären. Die Aufführung des schwierigen Wertes gelang im allgemeinen recht gut, obgleich der Chor leider über zu wenig Männerstimmen verfügte. Die drei Solisten wurden ihrer Aufgabe in jeder Weise gerecht und erzielten lebhaften Beifall, der jedoch auch dem Verein und seinem verdienten Leiter, Herrn Organisten Schmidt, in vollem Maße zuteil wurde. Nach dem Konzert fand ein gemütliches Zusammensein der Festteilnehmer statt, bei dem die Sänger noch manches schöne Lied zum Besten gaben. — Am hiesigen Marien-gymnasium fand letzte Woche die Abschlußprüfung der Realklassen statt. Von den zwei Examinanden bestand Ernst Scherenberg aus Jever (wird Kaufmann) das Examen.

Vom Geld- und Warenmarkt.

Vom Eisenmarkt. Die gegenwärtige mäßige Steigerung des Exports der oberirdischen Hüttenwerke nach Ausland läßt sich nur durch Herabsetzung der Preise ermöglichen. So ist der Exportpreis für Feineisen nur 111 Mark 50 Pfg., gegen 120 Mark früher. — Im Norden Englands sind werden die Arbeitslöhne vom 1. April ab um 7,5 Prozent herabgesetzt, da der Preis für fertiges Eisen in den letzten Monaten stärker zurückgegangen ist. Dies ist die erste Vorkreduktion seit 1898. — Das Walzdrahtgeschäft hat in seiner kürzlich in Köln stattgehabten Sitzung die Preise des Walzdrahtes für Bezüge im zweiten Quartal 1901 von 150 bzw. 151 bis 153 Mark auf 135 bzw. 141 bis 143 Mark herabgesetzt.

Vom Anlagemarkt. Ein Konjunktium erster Bankhäuser erhielt den Zuschlag auf 10 Millionen Mark neuer 4prozentiger charlottenburger Stadlanleihe zum Preise von 101,31 Prozent. — Heute werden durch die deutsche Hypothekendarbank in Meiningen 20 Millionen Mark 4prozentige Pfandbriefe an der Berliner Börse in den Verkehr gebracht. Eine Verlosung oder Kündigung dieser Pfandbriefe ist vor dem 1. Januar 1911 ausgeschlossen. (Die Pfandbriefe der meiningener Hypothekendarbank, die in Sachsen-Meiningen zur Anlegung von Kündelgeldern zugelassen sind, dürfen den besten Anlagepapieren ihrer Gattung zugesetzt werden.)

In der Generalversammlung der hamburgischen Paktfahrtgesellschaft bezeichnete die Verwaltung das laufende Jahr als ein günstiges. Das Frachtgeschäft nach Nordamerika sei zur Zeit etwas abgeschwächt, werde sich aber bald wieder heben. Die Auswanderung sei sehr lebhaft.

Auch die frankfurter Handelskammer richtete an den Handelsminister eine Eingabe, worin die Bitte ausgesprochen wird, der Minister möge mit thüringischer Beschlusnahme dahin wirken, daß dem ihm in Angeordnetenhause am 20. Februar ausgesprochenen Plan, eine Kommission zwecks Einleitung einer Revision des Walfengesetzes einzuberufen, baldigst Folge gegeben wird. In der neuen deutschen Reichsanleihe fanden am letzten Börse große Umsätze statt, wobei der Preis bis 8,75 Prozent (also mehr als 1 Prozent über Emis-

ionspreis) anstieg.

Die heutige Sitzung des westfälischen Koltschn-

ditats wird voraussichtlich die Produktionsbeschränkung um 2 Prozent erhöhen.

In der Generalversammlung der Berliner Bank bemerkte die Direktion, daß bei der Hoffnung auf Beseitigung der schlimmsten Schäden der Börsenbeugung eine Belebung des Effektenverkehrs nicht ausgeschlossen sei.

Der Privatdiskont ermäßigte sich um 0,25 Proz. auch tägliches Geld ist wieder billiger.

Von offizieller Seite wird eine Ermäßigung sowohl der Erzkrachten als der Koksfrachten von dem Ruhrrevier nach Cassel-Lothringen angekündigt.

Die delmenhorster Linoleumfabrik bringt bei 180 912 Mark Abschreibungen eine Dividende von 13 Prozent zur Verteilung. Der Vorstand hofft auch im laufenden Jahre ein betriebliges Ergebnis zu erzielen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Table with columns: Oldenburg, 1. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank. Includes various bond and stock prices such as '3 1/2 pCt. Preuss. Reichsanleihe', '4 pCt. Preuss. Konsolidierte Anleihe', etc.

Dampferbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Kaiserin Maria Theresia, Richter, von Newyork kommend, ist Sonnabend in Genua angekommen. Aller, Wilhelmi, von Newyork kommend, ist Sonnabend Porta Delgada passiert. Hannover, Janzen, von Baltimore kommend, ist Sonnabend Casbourne passiert. Halle, v. d. Deden, ist Freitag von Buenos Ayres via Vigo nach der Weiser abgegangen. Friedrich der Große, Eichel, von Australien kommend, ist Sonnabend in Colombo angekommen. Prinz Heinrich, Heineke, nach Ostasien bestimmt, ist Sonnabend in Aken angekommen. König Albert, Cüppers, nach Ostasien bestimmt, ist Sonnabend in Yokohama angekommen. Werra, von Genua nach Newyork bestimmt, ist Sonntag Tize Island passiert. Stolberg, Buröffe, nach Brasilien bestimmt, ist Sonnabend in Antwerpen angekommen. Sachsen, Desselmann, von Ostasien kommend, ist Sonntag in Antwerpen angekommen. Darmstadt, Demers, von Australien kommend, ist Sonntag Dungenhe passiert.

Dampfschiffahrt Hamburg-Oldenburg. Leichter Terzia ist am Morgen des 30. März von Hamburg mit 87 Tons Städtgütern in See gegangen nach Oldenburg.

Buren-Humor. Lord Kitchener hatte kürzlich — was nicht den tapferen den Met, wohl aber eine für die Buren bestimmte Sendung Maggi-Würste abgelehnt. Als der Burengeneral dies erfuhr, lachte er grimmig: Da haben die Engländer ja das Beste zum Würzen der Suppe, die sie sich in Transvaal eingetrockelt haben!

Die Engländer haben, wie das Gerücht geht, einen vergeblichen Versuch gemacht, sich Maggi im großen zu verschaffen. — Sie sollen es zum Würzen der Suppe brauchen, die sie sich in Transvaal eintrocknen.

Ausweis

der Oldenburgischen Landesbank

mit Filialen in Brake, Barel, Bockta und Wilhelmshaven
vom 31. März 1901.

Aktiva.		Passiva.	
Kassebestand	484,167 61	Stammkapital	8,000,000
Wechsel	6,918,503 36	Depositen:	
Effekten	2,733,384 20	Regierungsgeld u. Guthaben	
Konto-Korrent-Saldo	8,102,457 88	öffentl. Kassen	7,763,017 74
Rombard-Disseken	8,114,491 88	Einlagen von	
Bankgebäude in Oldenburg, Brake u. Bockta	208,000 —	Privaten	15,427,053 54
Nicht eingeforderte 60 % des Kapitals	1,800,000 —	Einlagen auf	
Diverse	133,056 64	Cheq.-Konto	1,264,956 37
		Kauferscheine, noch nicht zur Einlösung gelangte Banknoten	24,445,026 65
		Reservefonds	600 —
		Diverse	578,883 69
			430,250 63
			28,444,660 77

Wir vergüten bis auf weiteres für Einlagen:

mit halbjähriger Kündigung

1/2 % unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, jedoch mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 %, zur Zeit also 4 % jährlich

mit kürzerer Kündigung und auf feste Termine

mit kurzer (14-tägiger) Kündigung und auf Cheq.-Konto

(Die Einlösung der auf uns gezogenen Cheqs kann auch bei unseren Filialen in Brake, Barel, Bockta und Wilhelmshaven, sowie ferner in Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Leipzig und München kostenfrei erfolgen.) Der Diskontsatz der Deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit 4 1/2 %.

Oldenburgische Landesbank.

Merkel. tom Dieck.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank

mit Filialen in Brake, Delmenhorst, Jever, Barel und Wilhelmshaven.

Monats-Uebersicht per 1. April 1901.

Aktiva.		Passiva.	
Kassebestand	826,681 06	Stammkapital	3,000,000
Kommunal-Darlehen und Hypotheken	4,208,199 18	Reservefonds	750,000
Darlehen gegen Unterpfand	9,512,963 15	Einlagen:	32,042,325 59
Wechsel	9,612,963 50	(Davon stehen ca. 93 % auf halbjähriger Kündigung.)	
Konto-Korrent-Debitoren	13,561,096 05	Cheq.-Konto	1,498,760 94
Effekten	2,438,274 81	Konto-Korrent-Kreditoren	2,335,888 18
verschiedene Debitoren	525,245 87	verschiedene Kreditoren	1,256,448 91
5 Bankgebäude	198,000 —		
	40,883,423 62		40,883,423 62

Wir vergüten 3. Zt. an Zinsen für Einlagen:

Bei 6monatiger Kündigung: 1/2 % unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % p. a. augenblicklich also 4 %.

„ Belegung auf 4-6 Monate fest: 1/2 % unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 3 1/2 % p. a., augenblicklich also 3 1/2 %.

„ 3monatiger Kündigung und bei Belegung auf 3-4 Monate fest: 2 1/2 %.

„ kurzer (14-tägiger) Kündigung) und auf Cheq.-Konto: 2 %.

Die Einlösung der auf uns oder unsere Filialen gezogenen Cheqs kann bei der Hauptbank oder bei jeder Filiale, außerdem in Berlin, Bremen, Bielefeld, Dresden, Eisleben, Guben, Frankfurt a. M., Gesehsmünde, Hamburg, Hannover, Leer, München, Münster i. W. und St. Pauli kostenfrei erfolgen.

Diskont der Deutschen Reichsbank 4 1/2 %. Darlehenszins der Deutschen Reichsbank 5 1/2 %.

Unser Zins für Wechsel 5 %. Unser Zins für Konto-Korrent-Schuld 5 1/2 %.

Die Direktion.

Propping. Jaspers.

Forstbücherei Oldenburg.

Im Wege des schriftlichen Angebotes sollen nachverzeichnete Eichenhölzer im Revier Streek in zwei Losen verkauft werden:

Los I: 103,01 fm stärkeres Bauholz in 85 Stämmen und Stammabschnitten von 8,4 — 16,4 cm Länge und 24 — 74 cm Mittendurchmesser mit 0,48 — 5,37 fm Innhalt.

Los II: 126,90 fm Eichen-Grubenholz in Stämmen und Stammabschnitten von 2,6 — 13 m Länge und 6 — 41 cm Mittendurchmesser, sowie 233 Ibd. Meter Eichen-Spizenholz.

Das Holz lagert ca. 4,7 bis 6 km von der Bahnhofsstation Sandtrug und wird durch den Revierbeamten, Herrn Forstassessor Heumann zu Streek b. Sandtrug, vorgezeigt. Ebenfalls können Aufmaßskizze und Verkaufsbedingungen eingesehen werden, sind von da auch kostenlos zu beziehen.

Schriftliche Angebote pro fm der einzelnen Lose, für die Spizen zu Los II pro Ibd. Meter, sind bis zum 10. April an den Unterzeichneten einzureichen. Dieselben müssen die Anerkennung der Verkaufsbedingungen enthalten.

Die Sicherstellung des Kaufpreises hat durch Hinterlegung von Wertpapieren bei der hiesigen Hauptkasse oder durch Stellung eines Bürgen zu geschehen, der oldenburgischer Staatsangehöriger sein muß. Die Art der Sicherstellung ist in dem Angebot zu vermerken, bei solcher in Wertpapieren sind dieselben zu bezeichnen.

Oldenburg, 29. März 1901.

Der Oberförster. Paul.

Ipwege. Zu verkaufen ein schönes Bullenkalb.

Brüna junges fettes Hühnerfleisch empf. J. Speiermann, Rindfleisch 25 Sollen. Zu verkaufen ein fetter Hindfisch. Carl v. Campen.

Molk.-Butter. Fettwaren. Aufschnitt. Kolonialwaren und Delikatessen.

Ed. Schmidt,
I. Dobbenstr. 15. Telefon 480.

Wein und Spirituosen. Schinken u. Wurstwaren. Südfrüchte. Konserven.

Frische Schellfische,
Butt, Scholle 3. Kochen billig, Rotzunge, Kaurhahn, Kal. Schellfische, Bachschilde 50 J, größere 60-65 J, frische Bratlinge und Stinte treffen täglich frisch ein, bei

H. Braun,
nr Achternstr. 53.
NB. Bestellungen auf Lachs, Hummer, Austern, Krebse, Seezunge, Steinbutt, Pfefferzander für die Feiertage erbitte frühzeitig.

Wahnsack. Zu verkaufen ein schönes Bullenkalb. Fr. Bruns.

Jeden Tag frische Norderneyer Vollschellfische und alle anderen Sorten Seefische zu den billigsten Preisen.
Bestellungen für die Feiertage erbitte frühzeitig.

Fischhandlung „Nordsee“,
Gaststraße 6.

Geestemünder Fischhandlung.
Jeden Tag frische Seefische u. Stinte.
Morgen (Dienstag) treffen lebendige Isländer Schellfische, große u. kleine Nordsee-Schellfische, Schollen, Rotzungen, Karbonadenschiff und Stinte ein.

F. Kasling,
Wallstraße 6. Fernspr. 518.
Wüsting. Empfehle meinen angeordneten Eber zum Decken.
Johann Funke.

Kompotsachen,
als: Aiazurten, Salzgurten, Effigurten, Birnen, Kronenbeeren, Plotebeeren, Marmelade u. Gelee empfiehlt billigst

W. Stolle.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich in

Glücklich

als **Rechnungssteller, Mandatar u. Verganter** niedergelassen.

Zu allen in meinem Fache vorkommenden Arbeiten mich bestens empfehlend, werde ich das mir geschenkte Vertrauen durch prompte regle Erledigung der mir erteilten Aufträge zu würdigen wissen.

Joh. Degen,
Bureau: Steinstr. Nr. 56.
zuletzt Bureauvorsteher u. Auktionsbevollmächtigter im Geschäft des Hrn. Auktionators G. Remmen in Oldenburg.

Oldenburger Bank.
In Gemäßheit des § 244 des D. G. B. machen wir hierdurch bekannt, daß in der heute stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung die Herren Geheimer Justizrat a. D. Garbers, Oldenburg, Ratsherr Straube, Oldenburg, Gemeinde-Vorsteher A. G. Ferd. Tanshen, Hohenföhne, neu in unseren Aufsichtsrat gewählt worden sind.
Herr B. Fortmann legte aus Alters- und Gesundheitsrückichten sein Amt als Aufsichtsratsmitglied nieder.
Oldenburg, 30. März 1901.

Oldenburger Bank.
A. Krahnstöver. Probst.

Verpachtung.
Zwischenahn. Der Wirt und Bäcker J. F. Eilers hieselbst beabsichtigt mit sofortigem Antritt folgende

Ländereien,
auf mehrere Jahre zu verpachten, nämlich:

- a. seine zu Zwischeneuharfeld belegene Wiese, groß plm. 2 Tagewerk, bestes Röhren liefernb.
- b. seine zu Chrowege am Hauptwege belegene beste Weide, Pölsner, nebst den dabei befindlichen Bauländereien.

Pachtlichhaber wollen sich baldigst bei Eilers oder dem Unterzeichneten melden.

J. G. Hinrichs.

1000 Pfund sehr gutes Heu im ganzen od. geteilt verfl. Langenweg 54.
Gut sitzende Glucke zu kaufen gesucht. Saareweidstr. 47.

Bürgerfelde. Zu verkaufen ein Zehwein, nahe am Ferkeln.
Joh. Hille, 3. Feldstr. 7.

Braunhewiger und Groninger Honigkuchen
in feinsten, küchler Ware empf.
D. G. Lampe.

Jugendturnen
des Oldenburg. Turnerbundes.

Die Beiträge für das Vierteljahr April, Mai und Juni sind vom 1. bis 20. April in den Turnstunden zu entrichten.

Anmeldungen zum Eintritt werden dabeist entgegen genommen.

Die Turnstunden sind: für die Knabenabteilung A. (Knaben von 12 Jahren und darüber):

Mittwoch und Sonnabend,
nachmittags von 6 bis 7 Uhr;
für die Knabenabteilung B. (Knaben von 10 bis 12 Jahren):

Mittwoch und Sonnabend,
nachmittags von 4 bis 5 Uhr;
für die Mädchenabteilung A. (Mädchen von 10 bis 12 Jahren):

Montag und Donnerstag,
nachmittags von 6 bis 7 Uhr;
für die Mädchenabteilung B. (Mädchen von 10 bis 12 Jahren):

Dienstag und Freitag,
nachmittags von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr.
Der Turnrat.

Littel.
Am 2. Oftertage:
Große Lanzmuff,
wozu freundlich einladet
Carl Kläser.

Weizenmehl 000,
25 Pfd. für 3 Mr.,
Weizenmehl (Goldtrone),
24 Pfd. für 3 Mr.,
empfecht J. G. Stölte.

Täglich frischen Geft
empfecht J. G. Stölte.
Puddingpulver, Vanillepulver, Backpulver in frischer Sendung, sehr schön.

Wilh. Stolle, Schüttingstr.
Erdbeerfakt, Kirschfakt, Johannisbeerfakt und Himbeerfakt in ganzen Flaschen, halben-Flaschen und auch bei Kleinigkeiten.
Wilh. Stolle.
Apfelsinen, Rosinen, Citronen, Succade, Mandeln, Corinthen usw.
W. Stolle.

Wardenburg,
Am 2. Oftertage:
Ball
des Klubs „Frohsinn“
bei Joh. Büschen,
wozu freundl. einladet
Der Vorstand.

Oldenburger Bank.

Bilanz per 31. Dezember 1900.

Aktiva.		Passiva.	
Kassa-Konto: Kassenbestand	223,586 23	Stien-Kapital-Konto:	
Wechsel-Konto: Bestand an Wechseln	1,686,145 24	Stien-Kapital, voll eingezahlt	2,000,000 —
Effekten-Konto: Bestand an Effekten	406,942 75	Reservefonds-Konto: Betrag des Reservefonds	90,000 —
Sorten-Konto: Bestand an Sorten	114 45	Einlagen-Konto:	
Konto-Korrent-Konto: I. Debitoren	6,670,567 04	Bar-Einlagen auf Bankheine und Kontobücher, davon 93,13%	5,498,717 42
	176,015 —	mit halb- und ganzjähriger Kündigung	9,026 11
Hypotheken-Konto: Hypothekarische Darlehen	186,008 57	Bankheineinzinsen bis 31. Dezember 1900	428,966 —
	2,044 90	Konto-Korrent-Konto: Kreditoren	1,107,587 70
Immobilien-Konto: Buchwert der Bankgebäude in Oldenburg, Jever, Wehta und Delmenhorst	192,389 96	Wechsel-Konto: Diskont-Vortrag	12,688 11
Mobilien-Konto: Buchwert des Bankmobiliars	19,205 98	Kaval-Konto: Kasse für Steuer- und Fracht-Kredite	176,015 —
		Traffen-Konto: Akcepte	80,310 50
		Dividenden-Konto: Nicht erhobene Dividende	599 —
		Gewinn- und Verlust-Konto: Reingewinn	159,160 28
	9,513,020 12		9,513,020 12

Gewinn- und Verlust-Berechnung per 31. Dezember 1900.

Debet.		Kredit.	
Konto-Korrent-Konto: Zinsen an die Kreditoren	47,859 53	Vortrag per 1. Januar 1900	462 46
Einlagen-Konto: Zinsen	176,550 87	Konto-Korrent-Konto: Zinsen von den Debitoren	852,057 89
Check-Konto: Zinsen	9,260 84	Wechsel-Konto: Zinsgewinn	86,492 83
Konto pro Diverse: Zinsen an verschiedene Kreditoren	843 29	Devisen-Konto: Coursgegewinn	823 73
Unkosten-Konto: Gehälter, Gratifikationen, Heizung, Beleuchtung, Druck-sachen, Schreibmaterialien, Bücher, Porti, Stempel, Inzerate zc.	114,298 84	Hypotheken-Konto: Zinsgewinn	7,833 10
Steuern-Konto: Staats- und Kommunal-Abgaben	8,657 —	Effekten-Konto:	
Gewinn-Saldo: Reingewinn, derselbe wird verteilt wie folgt:		Zinsgewinn	14,114 37
Dotierung des Reservefonds	15,000 —	Provisionen und Coursgegewinn	30,698 96
Abschreibung auf Immobilien und Mobilien	7,095 94		44,813 23
6 1/2 % Dividende	180,000 —	Konto pro Diverse: Zinsen von verschiedenen Kreditoren und mehrere kleine Gewinne	1,034 43
Zantienen	6,847 68	Provisions-Konto: Provisionsgegewinn	22,607 78
Vortrag auf neue Rechnung	216 66		
	159,160 28		
	516,129 95		516,129 95

Oldenburg, im März 1901.

Die von der General-Versammlung für das Jahr 1900 auf 6 1/2 % festgesetzte Dividende gelangt gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 4

mit Mk. 65.—

von heute ab an unserer Kasse, sowie an den Kassen unserer Filialen in **Atens-Nordenham, Delmenhorst, Hohenkirchen, Jever** und **Wehta**, sowie ferner bei der **Berliner Bank** in **Berlin** zur Auszahlung.

Oldenburg, den 1. April 1901.

Die Direktion.

A. Krahnstöver. Probst.

Zu verkaufen eine milchm. Ziege. Oldenburg, Kirchhoffstr. 5.

Donnerschwee. Zu verkaufen ein Bullentalb. J. Popphanen.

Kastede.

Versammlung der Mitglieder des **Verjüngungsvereins** am Mittwoch, den 3. April etc., abends 8 Uhr, im Gasthause „Kasteder Hof“ in Kastede.

1. Besprechung und Beschlussfassung über gemachte Vorschläge.
2. Vorstandswahl.
Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Zu belegen u. anzuleihen gesucht.

Anzuleihen gesucht auf gute, zum Teil erste Stadt- und Landhypotheken: auf sofort oder später 10 bis 12,000 Mk. u. 1000 Mk.; zum 1. Mai: 1500 Mk., 2000 Mk., 3500 Mk., 4400 Mk., 4900 Mk., 5000 Mk., 5500 Mk., 1000 Mk., 1500 Mk. und 8000 Mk.; zum 1. August: 12,000 Mk. und 20,000 Mk. Zinsfuß 4 1/2 — 5 %.

G. Wemmen, Aufk.
Wer leih ein Arbeiter 300 Mk. gegen hohe Zinsen? Offerten unter D. 2. 100 postlagernd Oldenburg erbeten.

Verlorene und nachzuweisende Sachen.
Verloren eine Perledecke. **G. Winter, Wechloy.**

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzug gegen Erstattung der Kosten. **G. Winter, Wechloy.**

Gefunden im Ziegelhof ein Damenportemonnaie mit Inhalt. Abzuholen. **Wilschörinsweg 12.**

Gefunden ein Geldstück, welches der rechtmäßige Eigentümer gegen Erstattung der Kosten wieder abholen kann. **Gahn. Joh. Stödtje.**

Wohnungen.
Gef. auf sofort oder 1. Mai eine Wohnung mit etw. Garten für etwa 250 Mk. außerm. Heiligengeisth. Offert. u. Ausst. Johannisstr. 7 erb.

Oldenburg. Zu vermieten eine Wohnung nebst Stall und Gartenland. **Schönenhoffstr. 22.**
2. a. J. 2. erb. frdl. Logis. **Haarenstr. 22.**

Zu vermieten.

Zum 15. April c. event. später einen besseren Laden mit Wohnung an guter Lage hieselbst, worin seit langen Jahren ein Manufakturwarengeschäft mit bestem Erfolge betrieben worden, umständelhalber unter sehr günstigen Bedingungen.
Näheres durch **Martin Tönjes, Wechloystr.**

Die Oberwohnung **Haarenstr. 35 a** habe ich per 1. Mai zu vermieten.

Bergstr. 5. Rud. Meyer, Fernsprecher 436. Auktionator.

2 Zimmer zu vermieten. **Blumenstr. 22.**

Zu verm. frdl. Logis. **Haarenstr. 45.**

Möbl. Zimmer. **Wochstraße 8.**

Zu verm. 1. Mai schöne Oberwohnung f. 200 Mk. **Dottinggang 1a.**

Zu verm. e. best. möbl. Wohn- und Schlafz. **Kurwidstr. 25 (Neubau).**

Zu verm. auf Mai eine Oberw. **Offener Chaussee Nr. 12.**

frdl. möbl. Zimmer m. Bett. **Vindenstr. 9.**

Zu verm. eine Oberwohnung mit 2 Stuben u. 2 Kam. **Ulmenstr. 8.**

Zu verm. frdl. Logis. **Haarenstr. 45a**

Batzenz und Stellen-gesuche.
Ein tüchtiger Zimmermann findet dauernde Beschäftigung bei **Johannes Frey.**

Ein gut empfohlenes Mädchen f. Geschäftsaus gegen hohen Lohn p. 1. Mai gesucht. **Gefl. Off. nach Bremen u. S. W. 769 an Haasenhein & Vogler H.-G.**

Gesucht noch zu **Offern** in einer **Maschinenfabrik** einige **Lehrlinge**; dieselben müssen gute **Schulzeugnisse** aufweisen können.

Wo? sagt die Expedition dieses **Blattes.**

Bauarbeiter gesucht. **Heger.**

Janssens Kellner-Rachweis-Bureau

Donnerschweestraße 18, sucht fortwährend bestes **Hotel- und Restaurant-Personal,**

wie: **Kellner, Kellnerlehrlinge, Gaubdiener, Köchinnen, Wamsellen, junge Mädchen** mit Familienanschluss, **Gaubs-, Zimmer- und Aufwartungsmädchen.**

Lischler und Polsterer

gegen höchsten Lohn sucht **Magnus Weiners,** **Beitst.- u. Matr.-Special-Geschäft.** **Gesucht ein Kaufmann.**

G. Wühlmeher.

Gesucht zum 1. Mai 1 Wohnung, bestehend aus Et., K., Küche und etwas Stallung in Oldenburg, im Preise von 120—150 Mk. Offerten unter **Z. 196** an die Exped. ds. Bl.

Suche f. ein neugeb. Kind (Mnabe) eine gute Pflege. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Suche auf sofort eine tüchtige **Haushälterin.**

Gef. H. Summerich, Fleischer und Verbandsgeschäft, **Emden, große Str. 56.**

Gesucht für den Monat April für die Nachmittagsstunden ein zuverlässiges junges Mädchen bei einem jährigen Kinde. **Offerten unt. A. 3.** an die Exped. **d. Bl.** erbeten.

Gesucht auf dauernde Arbeit ein **tüchtiger Mäbelftöhler.**

Gust. Havelst, Al. Kirchenstr.

Suche für meine Konditorei mit Cafézimmer verbunden zum 15. April oder 1. Mai ein

Lehrmädchen.

Offerten zu richten an **Konditor Lüddecke, Wilschörinsweg.**

Gesucht ein **Lehrbursche** nach der Schulzeit. **Georg Timpe, Haarenstr. 6.**

Gef. eine ält. Frau

ohne Anhang. Selbige muß kinderlieb und häuslich sein. Lebensstellung. **Gefl. Offerten unter 100 B.** postlagernd Oldenburg i. Gr.

Gandertsee. Gesucht ein junges Mädchen,

schlicht um schlicht, event. Salär nach Uebereinkunft.

G. Auffer, Gastwirt.

Für frdl. j. Mädch. wird Stell. gef. f. Haush. bez. Gauh. u. Laden. **Gefl. Off. u. W. G. 1** postl. Oldenburg.

Sofort gute Geizigen!

Für mein altbel. Hamb. Gig.-Haus suche sof. ein. acht. th. d. Herren, welche Restaur., Händler zc. bef. Mon. **M. 120.—** u. hohe Prop.

Otto Wittmann, Gauburg.

Ein zuverlässiger, flotter **Zeitungsbeher**

erhält sofort Stellung in meiner Buchdruckerei. **B. Scharf.**

Zu Mai ein **figer Bursche** für mein Geschäft, am liebsten vom Lande. **Ferd. Schmidt, Buchhlg., Rajinplatz 2.**

Gesucht auf sofort ein **Gaubs-mädchen.** **P. Fr. Ludw. Hospital.**

Churfürst. Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches melken kann. **Joh. Bönwinkel.**

Gesucht zum 1. Mai ein akkurates **Mädchen.** **Staufstraße 14.**

Arbeiter,

welche mit Pferden umzugehen verstehen. **W. Böhm, Kraftfutterfabrik, Donnerschwee.**

Gesucht möglichst auf sofort ein **gewandter**

Schreiber.

Bergstr. 5. Rud. Meyer, Auktionator.

Gesucht zum 1. Mai eine tüchtige **Verkäuferin.**

E. G. Büsing & Co., **Haarenstr. 46.**

Gesucht ein kleiner **Knecht.** **W. Bühr, Wagenfabrik, Heiligengeisth. 7.**

Geb. jung. Mädch. sucht, gestützt auf gute Zeugn. Stelle b. Familienanschluss. **Forstb. bezogr. Off. u. S. 190 a. d. Exp.**

Gesucht auf sofort 2 tüchtige **Maurergefellen.**

Zwischenahn. O. Feist, Maurermeister.

Gesucht zum 1. Mai ein **Laufbursche**

im Alter von 14—16 Jahr. **H. W. Pahle,** **Langestr. 54.**

Gesucht ein **kleiner Knecht** zum **Warenaustragen.**

Joh. Diekmann, Markt 10.

Für ein j. Mädch. wird in e. gebill. Familie geg. entz. Vergüt. **Denkton** gesucht, zur **Erweiterung** des **Bezugs** und **gesellschaftl. Formen.** **Offert. unt. S. 195** an die Exped. d. Bl.

Verantwortlich für Politik und Zeitungen: Dr. A. Goh, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inzeratenteil: P. Radomski, Notationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg

Gemeindefache.

Gerichten. Die Ausfüllung des Erbens bei Wirtemanns Hause an der neuen Chaussee und das Schlichten des Weges dazwischen soll mindesfordernd ausbedungen werden und ist dazu Termin auf **Mittwoch, den 3. April d. J.**, nachm. 6 Uhr, in S. Kapfers Wirtshaus angelegt, wozu Annehmungsliebhaber eingeladen werden.
Der Gemeindevorstand.
Kapfer.

Schlüte. Heinrich Denjes zu Bürgerfelde hat mich beauftragt, seine in Guntersbrunn belegene, jetzt vom Gastwirt R o h r gepachtete

Gastwirtschaft

mit Eintritt zum 1. Mai 1901 zu verkaufen.
Die neuen massiven Gebäude sind neuem eingerichtet. Dieselben liegen an der frequentierten Chaussee Berne-Säcketh-Oldenburg.
Zu der Besitzung gehören

1,38,19 ha Ländereien, wovon 12 ha auch separat zum Auf-
lass kommen.
Einem tüchtigen Wirt bietet die Wirtschaft eine gute Brotstelle.
Dritter Verkaufstermin ist ange-
setzt auf

Mittwoch,
den **3. April d. J.**,
nachm. 4 Uhr,
an Ort und Stelle.
Weitere Verkaufstermine finden
nicht statt.
Bei irgend genügendem Gebote soll
der Zuschlag erfolgen.
C. S. Salling, Aukt.

Öffentlicher Verkauf.

**Oldenburg. Der Gast-
wirt Aug. Hepp zu
Oldenburg, mittl. Damm,
läßt am**

Montag,
den **22. April d. J.,**
nachmittags

präzise 2 Uhr anf.,
in und bei seinem Hause:

- 1 trüchtige jährige Stute (Brünet, eingetragen im Stutbuch unter Nr. 1288), belegt vom Gerold,
- 7 dreijährige, teils belegte schwere Quenen,
- 1 tiefdige dito,
- 8 3- und 2jährige Ochsen,
- 1 schwere belegte Kuh,
- 1 güte dito,
- 1 Kuhbrind,
- 1 weißer Spitzhund,
- sowie eine große Quantität Pferdebedürfnisse öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Aug. Dahlmann,

**Berganger,
Kurtwistraße 3.**

Bruteier v. raffined. Hamb. Goldbröckel und silberb. Bantams abzug. Nordseite. 1a
Zu verkaufen ein fast neues
Herrenrad.
Preis 60 Mk.

Ulmenstr. 8.

Empfehle:
Weizenmehl, Reinbender 00, —
12 kg 3.00.
Roggenmehl 00, — 12½ kg
3.00.
Sachweise entsprechend billiger.
Nur feinste Marken.

D. Utmann's, Dampfmlchf.

Täglich frischen Gest.

Joh. Diekmann, Markt 10.

Holle. Zu verfa. ca. 1000 Pfd.
desen Saathaser.
Heinrich Lange.

Verantwortlich für Politik und Familien: Dr. A. Gsch, für den lokalen Teil: W. v. Buisch, für den Anzeigenenteil: P. Radomski, Rotationsdruck und Verlag von A. Schart in Oldenburg

Öffentl. Verkauf.

**Zwischenhahn. Der Röter Gerb
Reins zu Langebrügge läßt am**

Dienstag,
den **9. April d. J.,**
nachm. 2 Uhr anf.,

- 1 beste dreijähr. Stute, von der Hamena, Vater „Perun“,
- 1 schwarze, junge Kuh, Anfang April kalbend,
- 2 belegte Quenen,
- 2 jährige Kinder,
- 12 Ferkel, alsdann 7 Wochen alt,

1 hart. Ackermogel mit eis. Achsen, fast neu, 1 Wüpplarre, 2 Paar dicke Wagenleitern und Heden, 1 hölz. Pflug, 1 Futterstiege, 1 Brüh-
trug, 1 Dezimalwaage, 1 Glaschrank, 1 Kleiderständer u. mehrere sonstige Sachen, auch 4—5000 Pfd. Stroh, öffentlich meistbietend verkaufen.
Kaufliebhaber wollen sich zeitig in Verkäufers Hause versammeln.
J. S. Hinrichs.

Im Auftrage der **Dortmunder
Brauerei-Gesellschaft** zu Dortmund
werde ich am

Donnerstag,
den **4. April d. J.,**
deren in unmittelbarer Nähe des
hiesigen Bahnhofes belegene

Besitzung,
unter den im Termin bekannt zu
gebenden günstigen Bedingungen öffent-
lich beim Meistgebot versteigern.
Die Besitzung besteht aus einem großen
zweistöckigen massiven Wohnhause mit
behinderter beständlicher Stallgebäude und
Hofraum. Die Gebäude befinden sich
in einem guten baulichen Zustand und
eignen sich wegen der vorzüglichen
Lage zu jedem Geschäft, besonders
aber zu einem Getreide pp. Geschäft.
Der Kaufpreis kann eventuell zu ¼
stehen bleiben.
Kaufliebhaber wollen sich nachmittags
4 Uhr in der **Vordrieglischen Gast-
wirtschaft** (Oldenburger Hof) am
Bahnhof einfinden.
Quatenbrück, 25. März 1901.

Brochhaus,
beeidigter Auktionator für den Re-
gierungsbezirk Osnabrück.

Drieglermoor. Zu verfa. 1 Kuh-
kalb und 1 Hind. F. Zehen.

Vornhorst. Zu verfa. 2000 Pfd.
Helsener Saathaser. G. M. Wöbber.

Der Ausverkauf

meines
Schuhlagers
dauert nur noch kurze Zeit, da mein
Laden auf Ende April vermieetet ist.
Von jetzt ab gebe folgende noch in
großer Auswahl vorhandene Schuh-
waren

zu jedem annehmbaren Preise
ab:

Herren-Stiefeletten, Herren-
Schnürstiefel, Herren-Schnallen-
stiefel, Herren-Schnür-
und
Jugshuhe und verschiedene
Sorten Herren-
Hansshuhe,
Damen-
Knopfstiefel, Damen-
Schnürstiefel, Damen-
Zugstiefel,
sowie Damen-Knopf-,
Schnür-,
Spangens- u. Hansshuhe,
starke
Arbeiterstiefel u. Schuhe.

F. W. Stärzenbach.

Weizenmehl 000,
25 Pfd. 3 Mk.
Joh. Diekmann, Markt 10.

Korinthen,
sowie sämtliche Gewürze zum Baden
empfehle billigst.
Joh. Diekmann, Markt 10.

Wer die Absicht hat, ein neues Rad zu kaufen, besuche
und sahre erst mein
Patent-Borussia.

Zahle 500 Mark Belohnung
dem Käufer eines Patent-Borussia-Rades, der nicht zugeben muß, daß
kein anderes Rad im denselben leichten, geräuschlosen Gang auf-
weist und ein Konkurrenzfabrikat liefert, welches genau dieselben Vorteile in
sich vereinigt, wie mein

Patent-Borussia-Fahrrad.
D. R. P. 10,058, 101,651, 2 Jahre Garantie. Befichtigung u. Probefahrt gratis bei
Carl Traut, Oldenburg-Obernburg, Alleinvertreter.

Baumaterialien:

Kalk, Salzhemmendorfer und westfälischer, Portland-Cement, Marke
Hemmoor (Allein-Verkauf), Gips, Gipsplatten, Saargem. Thon-
platten, Trochtoplatten, Cementsäuren, Wandfliesen, glas. Thon-
röhren, Chamottesteine, Alaunsteine, Gewebe, Haken u. zu
Kobitz-Wänden u. c. empfehle billigst.

C. Spieske,
Gottorpstraße 23. Fernsprecher Nr. 12.

Samenhandlung

Gustav Wiemken

Hoflieferant
Oldenburg i. Gr.
Langestr. 71.

Die Samenhandlung
steht unter Kontrolle der
Versuchsanstalt d. Oldb.
Landwirtsch.-Kammer

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand:
69000 Personen u. 598 Millionen Mk. Versicherungssumme.
Vermögen: 197 Millionen Mark.Gezahlte Versicherungssummen: 136 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten
Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen)
eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften.
Alle Ueberlässe fallen bei ihr den Versicherten zu; diese er-
halten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen
Jahresbeiträge alljährlich

42% Dividende.
Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren
Vertreter in Oldenburg:
Wilhelm Kathmann & Co. Chr. Mönchmeyer. D. Hars.

Sämtliche Schulbücher

hält in den neuesten Auflagen vorrätig
H. Hintzens Buchhandlg.
(Cornelius Bode.)

Bücherzettel erbitte **Anfang der**
Ferien, mit am **damit** **Fehlendes noch beschafft**
werden kann.

Jever.

Meine von 2 Straßen begrenzte
geräumige Besitzung, worin ich seit
6 Jahr. Zweiggewerbe in Vateres
firma J. S. Böger in Oldenburg
führe, steht wegen Ueberfidelung
nach Oldenburg zum Verkauf.
Die Besitzung eignet sich zu jedem
größeren Geschäft. ¼ d. Kauf-
preises kann auf mehrere Jahre
untünderbar stehen bleiben.
Näheres hier ob. in Oldenburg.
J. H. Böger.

Zeugnisse, englische und deutsche, in prima Qual. auf Garantie, Messer u. Gabeln, Schlachter-, Hack- u. Wiegemesser, Taschenmesser, Scheren, Schlüssell und Plättchen empfehle billigst.

Staufr. 7. D. Dannemann.
Billig zu verkaufen 1 Sofa,
1 Sofatisch und 4 Polster-
stühle, 1 Sofa und 1 Sofa-
tisch, 2 Korbseffel, 1 Hänge-
lampe, einige Bilder.
Sämtliche Sachen sind gut
erhalten.
Auguststr. 27. oben.
Das Beschneiden von Dämmen
u. Sträußern, sowie sämtl. Garten-
arb. w. prompt ausgef. Burgstr. 14.

Fahrrad zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchter, fast neuer
Galbrenner (Wasserrad) preiswert.
Tadellos leichter Lauf.
S. Forkmann (bei L. Freitag),
Obernburg.

Schmiede. Zu verkaufen einen guten angefertigten Hindfrier.

Joh. Wöwinkel.

Rafede. Gemeindevorsteher Hft-
horn d. läßt wegen Aufgabe der
Landwirtschaft am

Sonnabend, 20. April c.,
nachm. 2 Uhr anf.

- 1 schwarze jährige beste Wagen-
Stute, 1 Pferd, auch
1 buntdolorante 5- jährige Stute, 1 einjährig zu
gebrauchen,
- 2 tieb. Kühe,
- 4 Milchkuhe, die kürzlich gekalbt
haben,
- 1 Kuhbrind,
- 2 Kälber,
- 6 junge Schweine, dann 3 M. alt,
- 1 flüßige Halbhaife,
- 1 Kastenwagen,
- 4 starke Ackerwagen, gut erhalten,
- 1 Jauchwagen, 1 Jauchpumpe,
1 eiserner Pflug, 1 eiserne Egge, 1
Fuchsmaschine mit starkem Göpel,
1 2ipännig. Stufgeschirr, 1 do.
Arbeitsgeschirr, 1 Staubmühle, 1
Hackelmaschine, 1 Futterstiege,
Wagenleitern, Wagenriemen, Ketten,
Recke, 1 Kleiderständer (stühlig),
und viele sonstige Haus- u. Acker-
geräte.

ferner: Heu und Hafersirob,
öffentlich meistbietend auf Zahlungs-
frist verkaufen, wozu einladet
J. Degen, Aukt.

Tannen-Niechtholz, Schleeten, Baumstämme und Bohlenstangen

sind jetzt vorrätig.
Gut Loy.

Wittschwestern!

Ich teile jed. Frau ausf. mit, wie
ich mich n. 10jähr. Leiden in 4 Wochen
d. ein einf. Hausmittel u. w. Fluß
selbst heilte. Adr. u. Wohnungsangabe:
W. Z. 2. 10 postl. Viebrich a. Rh.

Große Posten garantiert reiner deutscher Bienenhonig

in größeren Fässern, stets billigst
zu kaufen gesucht.
Bemerkte Offerten erbeten.
Gebrü. Müller, Aft.-Gesellsch.
Dorfstr. 26/27 a. d. Lippe.

Hotel.

In einer Stadt des Herzogtums
Oldenburg mit Gymnasium, Amts-
gericht usw. steht ein vor 3 Jahren
erbautes Hotel, verbunden mit großem
Restaurant und Tanzsaal, auf sofort
oder später unter fountanten Be-
dingungen zum Verkauf en. zur Ver-
pachtung. — Bierumsatz bedeutend.
Bergstr. 5. Rud. Meyer,
Fernsprecher 486. Auktionator.

Hygien. Bedarfsartikel

für Herren und Damen.
Preisliste gegen 10 Pfd. Porto.
W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Feinstes Olivenöl,

a Pfd. 90 „, bei 5 Pfd. 85 „.
Karl Ed. Pophanken
Edle Pferdemarktplatz.

Die Hengsthaltungsgenossenschaft

Suntlosen
und Umgegend
empfehle ihren Prämien-Hengst
„**Deichgraf**“
zum Decken.
„Deichgraf“ erhielt bei der dies-
jährigen Prämienverteilung in Weida
den ersten Preis zuerkannt.
Deckgeld für Genossen 20 resp. 10 „
für Nichtgenossen 25 resp. 10 „

Vorbereitung f. d. Einjährig

Freim. u. c. Examen schnell, sicher,
billig im Pädagogium **Wald**
Liebenstein i. Thür. Eigens Haus,
großer Garten, ländliche Beschäftigung,
Wald, Gebirgsluft.